

St. Florian

Feuerwehr-Lehr- und Informationsblatt für die Feuerwehren
im Oldenburgischen Feuerwehrverband e. V.



April 2017
Ausgabe 179
45. Jahrgang
Schutzgebühr 2,00 Euro



**Feuerwehrlaute
brauchen keinen
Busführerschein**



Inhalt

Fahrzeuge & Technik

Zwei neue HLF 20 für die BF Wilhelmshaven	3
Lösch-Container für Elektrofahrzeuge	4
HLF 20 der FF Delmenhorst	4
Wärmebildkamera für die FF Dötlingen	5
Spatenstich für neues Feuerwehrhaus Hasbergen	5

Nachrichten & Internes

Einsätze	6
Aus den Verbänden	24
Ehrungen & Nachrufe	30

Kinder & Jugend 32

Praxis & Ausbildung 34

Rubriken

Editorial	2
Impressum	2
Veranstaltungen & Termine	31
Abkürzungen	13

Titel: Zwei neue HLF 20 für die Berufsfeuerwehr (Olaf Preuschoff), Unfallszenario mit Lkw (Jannis Wilgen), Rettungshunde-Einheit war erfolgreich (Bettina Dogs-Prößler), Silvesterrakete verursacht Großbrand (Michael Rüffer), Feuerwehr verhindert Supermarkt-Brand (Hans-Hermann Wilkens)

Impressum

Herausgeber

Oldenburgischer Feuerwehrverband e.V., Verbandsgeschäftsführer Christian Rhein, Kortebrügger Straße 11b, 26215 Wiefelstede, eMail geschaeftsfuehrer@ofv-112.de, www.ofv-112.de, (verantwortlich für den Inhalt)

OBM Hans Wilkens als Gründer (1972) und Redaktionsleiter (bis 2004) des Feuerwehr- Lehr- und Informationsblattes „St. Florian“

Ansprechpartner OFV

Ulf Masemann, Sprecher Arbeitskreis Pressewarte im OFV, Telefon 04221/992407, Mobil 0170/8814753, eMail masemann-feuerwehr@t-online.de

Redaktion

St. Florian, Ebner Verlag GmbH & Co KG, Hinter der Mauer 9, 28195 Bremen
Telefon 0421/46886-0, Telefax 0421/46886-30
eMail st.florian@ofv-112.de

Chefredakteur/Publisher: Jan-Erik Hegemann

Redakteure: Sven Buchenau (Projektleiter), Christian Patzelt, Olaf Preuschoff, Dr. Michael Rüffer

Redaktionsassistenten: Isabel Heine, Anke Tieste, Angela Widder (Teamentwicklung)

Layout und Litho: Janine Hoffmann, Sabine Zöller, Martina Wagner (Teamentwicklung)

Anzeigenverkauf

Anastasia Richter
Telefon 0421/46886-22
eMail: richter@feuerwehrmagazin.de

Geltende Anzeigen-Preislisten: Nr. 1

Verlag

Ebner Verlag GmbH & Co KG, Karlstraße 3, 89073 Ulm, Sitz und Amtsgericht Ulm HRA 1900.
PHG: Ebner Verlagsverwaltung GmbH, Sitz und Amtsgericht Ulm HRB 576, Geschäftsführer: Gerrit Klein, Martin Metzger (Stellvertreter), Florian Ebner.
UStIdNr. gem. § 27 a USt.-Gesetz: DE 147041097
Internet: www.ebnerverlag.de

Druck: haka print und Medien GmbH
Senefelderstraße 19, 73760 Ostfildern

Editorial



Foto: Harro Hartmann

Dieter Schnittjer (links) und Gerd Junker bei der Amtsübergabe am 22. März 2013.

Kameradschaft ist unsere Basis

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Partner & Freunde des OFV,

als ich dieses Editorial erstellen wollte, erhielt ich die Todesnachricht von meinem Vorgänger, unserem Ehrenvorsitzenden Regierungsbrandmeister a.D. Gerd Junker.

Einen Nachruf sollen diese Zeilen nicht ersetzen (dieser ist auf Seite 31 zu finden). Vielmehr sollen sie ganz im Sinne von Gerd Junker ermuntern, das große Engagement und die Leidenschaft in den Feuerwehren immer mit unseren kameradschaftlichen Werten zu verbinden. Wie häufig können wir die zeitaufwendigen Feuerwehraufgaben nur dadurch erledigen, dass wir uns kameradschaftlich verpflichtet fühlen, die Arbeitsfelder zu erledigen, die interessanten und anstrengenden Ausbildungstätigkeiten durchzuführen, neue Themen anzupacken und bei Alarmierungen zum Wohle unserer Bürger die Einsätze erfolgreich abzuarbeiten?

Der schmerzliche Abschied von einem naherstehenden Menschen gibt auch immer einen Blick zurück auf den gemeinsamen Weg, die vielen schönen Erlebnis-

se und gemeinsamen Erfolge. Wir sollten diese Kameradschaft, diesen besonderen Teamgeist in unseren Feuerwehren pflegen und ausbauen. Denn es ist wichtig, uns nicht nur über die vielschichtigen Aufgaben zu definieren, sondern auch die persönlichen Feuerwehrkontakte zu freundschaftlichen Begegnungen oder zu Freundschaften zu nutzen.

Die Feuerwehrekameradschaft als stabiles Fundament für die immer größer werdenden Herausforderungen zu verstehen, sollte auch künftig und generationsübergreifend unsere Feuerwehrarbeit prägen. Das wäre auch im Sinne von Gerd Junker.



Dieter Schnittjer
RBM, Vorsitzender
des Oldenburgischen
Feuerwehrverband e.V.



Unsere Bitte an die Pressewarte

Für das neue Redaktionsteam des St. Florian wäre es wünschenswert, wenn Ihr sämtliche Zusendungen per Mail an st.florian@ofv-112.de schicken würdet. Möglichst pro Bericht, Meldung oder Nachricht eine eMail mit einem kurzen aussagekräftigen Betreff und dem Datum des

Ereignisses schreiben sowie ein bis drei Bilder anhängen. Die Bilddateien (optimal eignet sich das jpg-Format) dürfen nicht zu gering aufgelöst sein (Bildgröße: mindestens 1.600 x 1.200 Pixel).

Den unformatierten Meldungstext möglichst gleich in der Mail mitschicken.

Eine Meldung besteht aus Überschrift, Ortsname, dahinter in Klammern Name des Landkreises, dem eigentlichen Text, dem Zusatz „Text und Foto: Vorname und Nachname, Funktion“ sowie kurzen Bildunterschriften.

Wir freuen uns auf Eure vielfältigen Berichte.



In G2 ist ein Hilfeleistungssatz von Weber Rescue verstaubt. Betrieben werden Kombigerät und Rettungszyylinder über ein Aggregat vom Typ E-Compact mit Elektromotor.

Formstabiler Schnellangriff für Wasser, Schnellangriffsverteiler im Traversenkasten sowie Schaumausrüstung in G6.



Zwei baugleiche HLF 20 erhielt die Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven von Rosenbauer. Aufgebaut sind sie auf Mercedes Atego 1627.



Zwei neue HLF 20 für die Berufsfeuerwehr

Wilhelmshaven – Für die Feuerwachen 1 (Mozartstraße) und 2 (Nord) beschaffte die Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven zwei baugleiche HLF 20 von Rosenbauer auf Mercedes Atego 1627. Beide Fahrzeuge verfügen über

einen 2.000 Liter fassenden Löschwassertank sowie über einen Schaummittelvorrat von 125 Litern. Beigegeben wird das Schaummittel über eine Digimatic-Druckzumischanlage. Diese versorgt je einen B-Abgang auf jeder Seite. Weiter steht noch eine Schaumpistole mit Behälter für den Einsatz zum Beispiel mit dem formstabilen Schnellangriffsschlauch zur Verfügung. Er ist in G6 angeordnet und besitzt ein Schlauchführungsfenster.

Für die Stromversorgung gibt es in G1 und G2 je einen Strom-Schnellangriff. Über diesen kann auch der hydraulische Rettungssatz von Weber versorgt werden. Er verfügt über ein Aggregat vom Typ E-Compact von Weber Rescue Systems, welches von einer Person zur Einsatzstelle getragen werden kann. Angeschlossen werden können ein Kombigerät Typ SPS 400 mit einer maximalen Schneidkraft von 822 kN sowie zwei Rettungszyylinder. Zur Ausstattung

für die Technische Hilfeleistung gehören weiter eine Motorkettensäge, eine Rettungssäge, ein Trennschleifer sowie eine Säbelsäge.

Neben einer Flutlichttrage besitzt das Fahrzeug auch einen fernsteuerbaren Lichtmast der Firma Fireco mit sechs LED-Scheinwerfer. Und wie es sich für Feuerwehrfahrzeuge in einer Hafenstadt gehört, sind auch Kälteschutzanzüge und Schwimmwesten Bestandteil der Beladung. An einem der C-Schlauchtragekörbe ist zudem ein mobiler Rauchverschluss in einer Tasche gelagert.

Die beiden ausgerangierten Fahrzeuge wechseln zur FF Rüstringen sowie an die Feuerweherschule. Im Verlauf dieses Jahres soll es zudem Ersatz für den Einsatzleitwagen der Berufsfeuerwehr sowie für ein WLF geben. Außerdem steht die In-Dienst-Stellung eines Löschgruppenfahrzeugs Katastrophenschutz vom Bund an.

Text und Fotos: Olaf Preuschoff, Fachjournalist



Die recht komplexe Steuerung für Pumpe und Schaumzumischung bedarf einer umfangreichen Schulung. Links die Fernsteuerung für den Lichtmast.



Das Fahrzeug wird mithilfe einer elektrischen Winde auf den Container gezogen.

Lösch-Container für Elektrofahrzeuge

Delmenhorst – Durch die Verbreitung von Elektroautos und Hybridfahrzeugen steigen auch die Gefahren für die Einsatzkräfte durch Batterie-Brände. Mit der neuen Antriebstechnik stellen sich auch neue Anforderungen an die Feuerwehren.

Im Falle eines Verkehrsunfalles oder einer Betriebsstörung kann die Fahrzeugbatterie in Brand geraten. Es besteht die Besonderheit, dass der Akkumulator

bereits nach wenigen Minuten oberhalb einer kritischen Zündtemperatur beginnt, eigenständig abzubrennen. Der Brand ist zu löschen und der Akkumulator muss gekühlt werden, um die Temperatur unter die kritische Zündtemperatur zu bringen. Wie dies in der Praxis aussehen kann, führte die Delmenhorster Firma Ellermann Eurocon anhand eines völlig neu entwickelten Hochvoltcontainers auf dem Gelände

der Feuerwehr an der Rudolf-Königer-Straße vor.

Der AB Hochvolt (Redboxx) ist mit einer elektrischen Winde ausgestattet. Mittels dieser Winde wird das havarierte Fahrzeug in den Container gezogen. Dieser Container wird anschließend wasserdicht verschlossen und geflutet. Kontaminiertes Löschmittel gelangt so nicht in die Umwelt und kann aus dem Container abgepumpt und entsprechend entsorgt

Der Container kann geflutet und brennende Fahrzeuge so effektiv gelöscht werden.

werden. Dies ist ein Beitrag zur schnelleren, sicheren und wirkungsvollen Bergung von verunfallten Elektro- oder Hybridfahrzeugen. Ein weiterer Vorteil des Hochvoltcontainers liegt darin, dass er als Vorratsbehälter für Löschwasser verwendet werden kann. **Text und Fotos: Ulf Masemann**

Delmenhorst stellt neues HLF 20 in Dienst

Delmenhorst – Die Ortsfeuerwehr Süd feierte ihr 20-jähriges Bestehen und konnte ein neu-

es HLF 20 Allrad im Wert von 230.000 Euro in Dienst stellen. Die Schlüsselübergabe an Orts-

brandmeister Klaus Fischer und seinen Stellvertreter Florian Krusche erfolgte durch den Leiter der Delmenhorster Feuerwehr Thomas Stalinski, den Bürgermeister Hermann Thölstedt und die Fachbereichsleiterin Petra Gerlach.

Beim Fahrzeug handelt es sich um HLF 20 Allrad nach DIN 14530-27 von Iveco Magirus Fire Fighting. Es hat eine Motorleistung von 6-Zylinder mit 220 kW (299 PS). Der Aufbau ist dreigeteilt mit sieben Geräteraum in tiefgezogener Bauweise.

Der selbsttragende Aufbau und Löschtechnik sind auf einem gemeinsamen Modulrahmen gelagert, welcher elastisch und vibra-

tionsgedämpft mit dem Fahrgestell verbunden ist. Die Aufbauhecke ist in moderner Optik gestaltet, mit ein Design-Kunststoff-Element zur Aufnahme der integrierten Beleuchtungs- und Warnsystemen.

Das Fahrzeug verfügt über einen PE 200 Liter Schaummittelbehälter und einen innenliegenden GFK-Wasserbehälter mit einem Fassvermögen von 2000 Litern. Es ist mit LED-Leuchten in Mannschaftsraum und Geräteraum sowie Umfeldbeleuchtung und einer TEKLITE Lichtbrücke mit 6 x Xenon – 24 V Scheinwerfern ausgestattet. Zudem verfügt das HLF über eine Signal- und Warnanlage.

Text und Foto: Ulf Masemann



Über dieses neue HLF 20 Allrad freut sich die Delmenhorster Feuerwehr.

Gemeinde beschafft neue Wärmebildkamera

Dötlingen (Kreis Oldenburg) – Als für die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Dötlingen vor fast genau zehn Jahren die erste Wärmebildkamera beschafft wurde, dauerte es nur ganze zwei Tage, bis das Gerät bei einer Verpuffung in der Fachklinik Oldenburger Land erstmals zum Einsatz kam. Seither hat sich das Hightech-Hilfsmittel, das bei der Ortsfeuerwehr stationiert wurde, in unzähligen Einsätzen bestens bewährt. Ob zur Orientierung und Menschenrettung in verrauchten Räumen, beim Aufspüren von verborgenen Glutnestern oder bei der Personensuche in der Dunkelheit – die speziell für

Nicht nur am Preisunterschied lässt sich der technische Fortschritt bei den Wärmebildkameras im letzten Jahrzehnt erkennen. Die neue Kamera vom Typ X380 des britischen Herstellers ISG Infrasys zeichnet sich im Vergleich durch ein deutlich geringeres Gewicht und ist auch wesentlich kleiner als ihr Vorgänger. Auch die Bildqualität und der Funktionsumfang haben sich merklich weiterentwickelt. So können nun sowohl der heißeste als auch der kälteste Punkt im Bild angezeigt werden. Außerdem kann die Kamera nun auch die Temperatur messen. Ebenso kann das Gerät Fotos und Videos auf einer Speicher-



Gemeindebrandmeister Heiner Ulrich und Dötlingens Ortsbrandmeister Torsten Fischer verdeutlichen den Unterschied zwischen der alten (l.) und neuen Wärmebildkamera (r.). Dabei wird auch deutlich, dass das neue Geräte deutlich kleiner geworden ist.

die Feuerwehr entwickelte Wärmebildkamera ist heute unverzichtbar.

Dementsprechend zügig wurde auch die Ersatzbeschaffung der Kamera in die Wege geleitet, als diese in den vergangenen Monaten immer häufiger durch technische Defekte ausfiel und letztlich nicht mehr einsatzbereit war. Ursprünglich war die Anschaffung eines neuen Gerätes seitens der Gemeinde Dötlingen erst für 2017 geplant gewesen. Durch den Ausfall der alten Wärmebildkamera, die seinerzeit mehr als 15.000 Euro kostete, wurde die Investition von rund 9.800 Euro in die neue Ausrüstung jedoch bereits in diesem Jahr getätigt.

karte aufzeichnen sowie ein Standbild erzeugen.

Die neue Wärmebildkamera wird – wie bereits die Vorgängerin – auf dem Tanklöschfahrzeug der Ortsfeuerwehr Dötlingen mitgeführt. Ebenso neu hinzugekommen ist im Fahrzeug eine spezielle Halterung für die Kamera, in der auch der Akku automatisch aufgeladen wird. Kurz vor den Feiertagen war das neue Gerät nicht nur ein vorzeitiges Weihnachtsgeschenk für die Freiwillige Feuerwehr, sondern insbesondere eine sinnvolle und notwendige Investition in die Sicherheit der Bevölkerung.

Text und Foto: Jannis Wilgen, GPW Feuerwehr Dötlingen



Mit dem ersten Spatenstich kann der Bau des langersehnten neuen Feuerwehrhauses in Delmenhorst beginnen.

Erster Spatenstich für neues Feuerwehrhaus

Delmenhorst – Nach langer Planungsphase erfolgte jetzt der erste Spatenstich für das neue Feuerwehrhaus am Horster Weg. Unter den Augen zahlreicher Feuerwehrkameradinnen und –kameraden sowie einer großen Anzahl von Gästen führte eine große Abordnung aus Politik und Verwaltung den ersten Spatenstich auf dem künftigen Baugelände durch.

„Lange schon hat die Ortsfeuerwehr Hasbergen auf diesen Moment gewartet und eine neue Ära in der Feuerwehrgeschichte ist angebrochen“, so der Ortsbrandmeister Marcus von Weyhe in seiner Begrüßung. Das alte Feuerwehrhaus an der Bunkerhofer Straße und dessen Einstellplätze für die Einsatzfahrzeuge sind schon lange ein Problemfall. Ziehen sich die Einsatzkräfte bisher noch in der Fahrzeughalle um, wird dieses künftig in zwei Umkleebereichen erfolgen, sodass die schmutzige Einsatzkleidung von der zivilen Bekleidung getrennt bleibt. Auf dem rund 1,6 Hektar großen Gelände ist künftig auch ausreichend Platz für die Ausbildung und Übungen der Feuerwehren im Stadtgebiet.

„Wir sind mit dem Neubau auch nah an der Stedinger Straße und somit sicherlich auch ein, zwei Minuten schneller am Einsatzort“, so sieht es Thomas Stalinski, Leiter der Delmenhorster Feuerwehr. Ein weiterer Vorteil für die Einsatzschlagkraft.

Mitte 2018 soll Neubau, in den 2,2 Millionen Euro investiert wurden, bezugsfertig sein. Was dann aus dem unter Denkmalschutz stehenden alten Feuerwehrhaus wird, ist bisher noch offen.

Text und Foto: Ulf Masemann

ANZEIGE

KONSEQUENT EFFIZIENT GUT WEHR!

Spezialfahrzeugbau - Fahrzeughydraulik
Lkw- und Anhänger - Rahmenrichtbank

www.suedbeck-nutzfahrzeuge.de Nutzfahrzeuge GmbH
 Rudolf-Diesel-Straße 3 Zum Brook 16
 49456 Bakum BAB1 Abf. Vechta 49661 Cloppenburg
 Tel. 04446/9620-0 Tel. 04471/9113-0



Durch das schnelle Eingreifen wurde ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus verhindert.

Pkw in Saterlans in Vollbrand

Saterland (Kreis Cloppenburg) – Zu einem Fahrzeugbrand wurde die Feuerwehr Ramsloh am Montag, 16. Januar 2017, um 6.27 Uhr gerufen. Einsatzort war die Straße Am

Schuldobben in Strücklingen. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Fahrzeug schon in Vollbrand. Unter Atemschutz wurde der Pkw gelöscht. Durch das schnelle Eingreifen der

Wehr wurde ein Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus verhindert. Die Feuerwehr Ramsloh war mit vier Fahrzeugen im Einsatz.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

Verkehrsunfall an Neujahr

Wangerland (Kreis Friesland)

– Zu einem Verkehrsunfall am Wiarderaltendeich zwischen Hooksiel und Horumersiel wurden am Neujahrstag die Wehren Wiarden, Hooksiel und Hohenkirchen gerufen. Eine Pkw-Fahrerin war – aus Horumersiel kommend – von der Straße abgekommen und gegen mehrere Bäume gefahren. Der Pkw war dabei herumgeschleudert und schließlich seitlich im Graben liegengelassen. Die Ersthelfer, eine in der Nähe wohnende Familie, alarmierte die Feuerwehr und den Rettungsdienst. Die Fahrerin konnte sich selbst aus dem Unfallfahrzeug befreien. Ihr Hund in einer Transportbox im Kofferraum blieb unverletzt. Die RTW-Besatzung versorgte die Fahrerin. Die Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab, leuchtete die Unfallstelle aus und nahm auslaufende Betriebsstoffe auf. Nach einer Stunde war der Einsatz beendet.

Text: Ina Eilers



Mehrere Rettungs- und Wasserortungshunde sind im Einsatz, um den Taucher zu suchen.

Taucher in Heideseesee vermisst

Holdorf (Kreis Vechta) – Die Feuerwehren Holdorf und Fladderlohausen wurden am 7. Dezember 2016 um 22.10 Uhr zu einem Einsatz gerufen. Ein Taucher war von seinem Tauchgang am Nachmittag im Heideseesee Holdorf nicht zurückgekehrt, woraufhin er am Abend als vermisst gemeldet wurde. Zur Unterstützung wurden mehrere Rettungstaucher der DLRG und der Fw dazu alarmiert. Wasserortungshunde und weitere Spürhunde waren im Einsatz, konnten jedoch keine Fahrte aufnehmen. Gegen 2.30 Uhr wurde die Suche ergebnislos abgebrochen und am Sonntagmorgen fortgesetzt. Gegen 10.40 Uhr schlugen die Wasserortungshunde an. Der Taucher

konnte jedoch nur noch tot aus dem Gewässer geborgen werden.

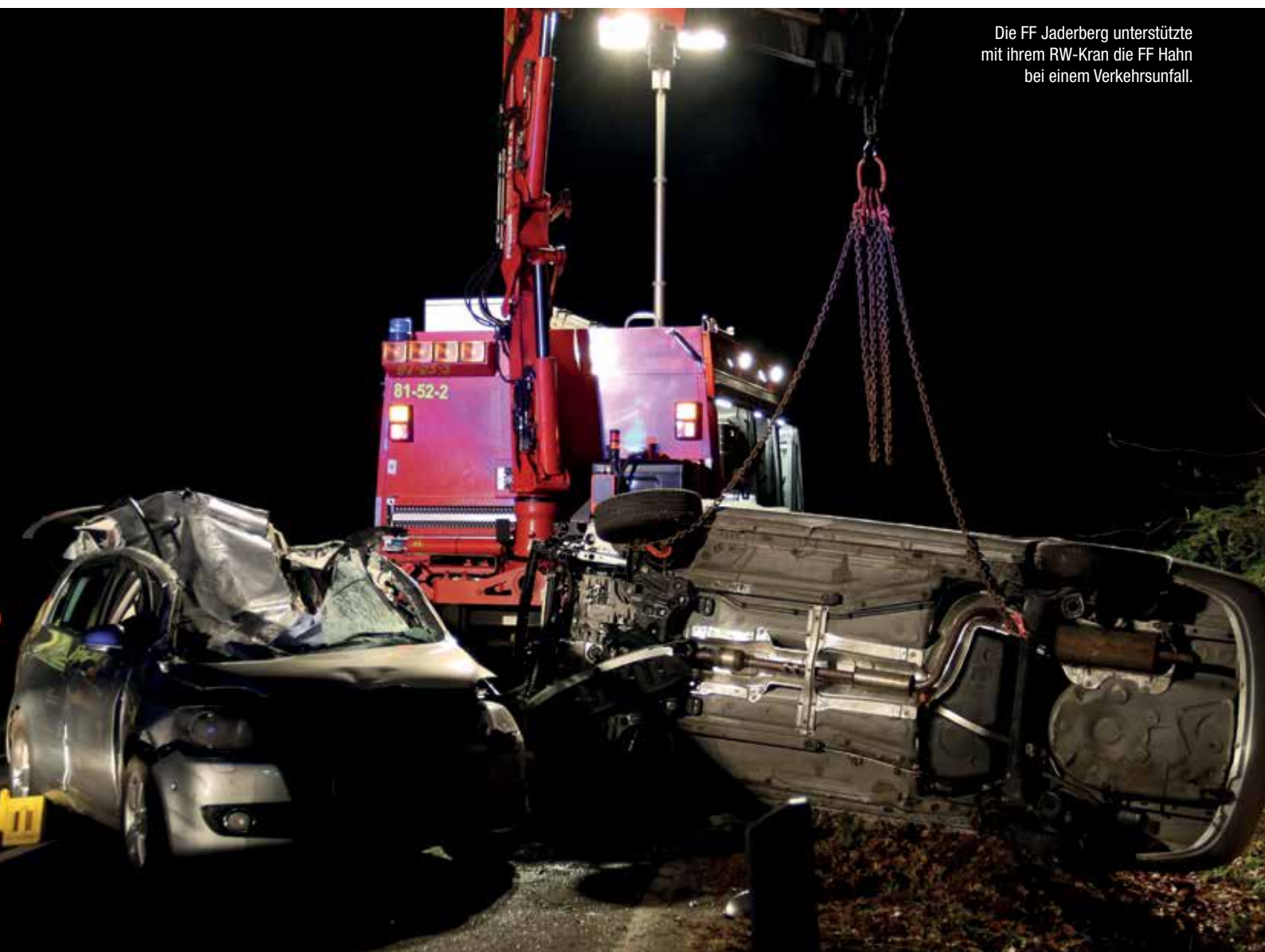
Im Einsatz waren die Feuerwehren Holdorf, Fladderlohausen, Damme und Vechta mit Eisrettungsequipment, die Polizei mit mehreren Streifenwagen, ein NEF und ein RTW der Malteser, mehrere Rettungstaucher der DLRG aus den Landkreisen Vechta und Osnabrück, die DRK-Wasserwacht aus Wagenfeld, mehrere Boote aus den Landkreisen Vechta, Osnabrück und Diepholz, die Hundestaffel der Malteser Damme sowie mehrere Wasserortungshunde der DLRG Georgsmarienhütte.

Text und Foto: Jens Lindemann, PW



Neben der Feuerwehr waren auch die DRK-Wasserwacht und die DLRG im Großeinsatz.

Die FF Jaderberg unterstützte mit ihrem RW-Kran die FF Hahn bei einem Verkehrsunfall.



81-Jähriger stirbt bei Verkehrsunfall in Heubült

Rastede (Kreis Ammerland) – Zu einem folgenschweren Verkehrsunfall kam es am Montag, 28. November 2016, um 16.56 Uhr, auf der Wilhelmshavener Straße im Rasteder Ortsteil Heubült. Nach bisherigem Ermittlungsstand war ein 81-jähriger Rasteder mit seinem Pkw seitlich auf einen vor ihm fahrenden Teleskopradlader aufgefahren. Durch den Aufprall kippte der Pkw auf die Seite, geriet auf die Gegenfahrbahn und kollidierte

dann frontal mit einem entgegenkommenden Fahrzeug.

Zur Unterstützung der zuständigen Freiwilligen Feuerwehr Hahn wurde die FF Jaderberg und ihre First Responder-Gruppe mit angefordert. Noch an der Unfallstelle erlag der 81-jährige Mann seinen schweren Verletzungen. Der 59-jährige Fahrer des anderen Fahrzeugs wurde schwer verletzt vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Nach Angaben der

Polizei blieb der Fahrer des Teleskopladlers unverletzt.

Der RW-Kran der FF Jaderberg sicherte die Unfallstelle mit ab. Er leistete auch bei der Fahrzeugbergung und Ausleuchtung während der Unfallaufnahme gute Dienste. Die Straße musste für die Unfallaufnahme durch Sachverständige bis in die späten Abendstunden voll gesperrt werden.

Text und Foto: Wolfgang Böning

Tanne blockiert Zufahrt

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Zum ersten Einsatz im neuen Jahr in der Samtgemeinde Harpstedt wurde die Feuerwehr Colnrade am 4. Januar 2017 gegen 7.30 Uhr gerufen. Im Mühlenweg im Ortsteil Holtorf war eine dicke Tanne umgestürzt und blockierte eine Zufahrt. Mit zwölf Einsatzkräften und zwei Fahrzeugen rückten die Colnrader aus, um die Tanne mit einer Motorsäge zu zerlegen und zu entfernen. Nach einer Stunde war die Zufahrt wieder frei.

Text und Foto: Christian Bahrs, GPW



Eine umgestürzte Tanne blockierte diese Zufahrt.



In einem Chemiebetrieb ist ein Fass mit Salzsäure leckgeschlagen. Über 200 Kräfte kommen zum Einsatz.

Gefahrgutunfall in Chemiebetrieb

Hude (Kreis Oldenburg) – Mehr als 200 Kräfte kamen am Montag, 9. Januar 2017, mit 38 Fahrzeugen im Gewerbegebiet Altmoorhausen zum Einsatz. Bei Lager- und Rangierarbeiten in einem Chemiebetrieb war ein Fass mit 1.000 Litern Salzsäure von einem Gabelstapler in einer Halle abgerutscht. Es war zu Boden gestürzt und leckgeschlagen. Durch die giftigen Dämpfe wurden der Gabelstaplerfahrer schwer und zwei weitere Arbeiter leicht verletzt. Um 17.47 Uhr alarmierte die GOL die Feuerwehren Altmoorhausen, Hude, Kirchhaten sowie den FMZ und den Gefahrgutzug des

LK Oldenburg. Hinzu kamen mehrere RTW und die SEG des DRK Hude.

Als die ersten Kräfte aus Altmoorhausen bei der Firma eintrafen, war das Firmengebäude bereits stark verqualmt. Giftige Dämpfe zogen über das gesamte Gelände. Die FF Altmoorhausen begann sofort mit einer Lageerkundung. Zunächst wurde versucht, die giftigen Dämpfe mittels Wasser niederzuschlagen, was nicht zum gewünschten Erfolg führte. Die ausgelaufene Salzsäure wurde mit Bindemittel an einer weiteren Ausbreitung gehindert. Den schwer verletzten Mitarbeiter brachte

der Rettungsdienst in ein Krankenhaus. Anliegende Firmen wurden evakuiert. Auch der Gefahrgutzug des LK Ammerland wurde zur Unterstützung alarmiert.

22 Trupps trugen im Verlauf des Einsatzes CSA. Hinzu kamen rund acht Trupps, die zur Dekontamination der Anzüge leichte CSA tragen mussten. Die SEG Sandkrug versorgte die Rettungskräfte mit Lebensmitteln und Getränken. Aufnahmen der Salzsäure sowie Abbau der Einsatzmittel dauerten bis 3.15 Uhr.

Text: Tanja Konegen-Peters, GPW
Foto: Christian Bahrs, KPW



Vom Rüstwagen aus konnte die Seilwinde eingesetzt werden, um das Fahrzeugwrack vom Triebwagen zu trennen.

Zug kollidiert mit Pkw

Cloppenburg (Kreis Cloppenburg) – An einem Bahnübergang im Cloppenburgener Brookweg kam es am Dienstagmorgen (10. Januar 2017) zu einem schweren Unfall. An dem mit Blinklichtern gesicherten Übergang wurde ein Ford seitlich von einem Zug der Nordwestbahn erfasst. 380 Meter schob der Zug den Pkw vor sich her. Der 42-jährige Fahrer wurde bei dem Unfall getötet. Er saß alleine im Wagen. Die Einsatzstelle befand sich an dem Teil der Bahnstrecke, der parallel zum Industriebühnenzug verläuft. Eine der ersten Aufgaben des Einsatzleiters Ulli Lade war es, die Einsatzfahrzeuge möglichst dicht an die Einsatzstelle heran zu führen. Er ließ

den RW auf den Industriebühnenzug fahren. Von dort aus konnte die Seilwinde eingesetzt werden, um das Wrack vom Triebwagen zu trennen. Auf einem Feldweg auf der anderen Seite des Bahndamms stand das HLF. Dessen Besatzung wurde eingesetzt, um den Fahrer aus dem Fahrzeug zu bergen. Drei Passagiere des Zuges zogen sich beim Unfall leichte Verletzungen zu. Sie wurden vom Rettungsdienst betreut. Nach den Bergungsarbeiten wurden die Fahrgäste zum Bahnübergang geführt. Von dort aus ging es mit einem Bus weiter.

Text und Foto: Björn Lichtfuß,
PW der FF Cloppenburg

Pkw ausgebrannt

Dinklage (Kreis Vechta) – Ein 50-jähriger Mann befand sich gegen 6.15 Uhr sich auf dem Weg zur Arbeit. Auf der A1 kurz nach der Anschlussstelle Lohne/Dinklage hörte er einen lauten Knall und bemerkte Funken hinter seinem Fahrzeug. Daraufhin hielt er mit seinen Mercedes auf dem Seitenstreifen. Vom Motorraum breitete sich das Feuer auf den kompletten Pkw aus. Die Feuerwehr Dinklage konnte das Ausbrennen des Mercedes nicht mehr verhindern. Die Flammen wurden mit zwei Schaumröhren gelöscht. Für die Brandbekämpfung mussten zwei der drei Fahrspuren gesperrt werden. Zu größeren Verkehrsbehinderungen kam es nicht. Die Feuerwehr Dinklage war bis 8 Uhr mit 4 Fahrzeugen und 24 Kräften im Einsatz.

Text und Foto: Chr. Bornhorst, FF Dinklage



Die Feuerwehr konnte das Ausbrennen des Mercedes nicht mehr verhindern.



Dieses Wohnhaus in Klosterseele brannte bei einem nächtlichen Feuer bis auf die Grundmauern nieder.

Wohnhaus in Kirchseele niedergebrannt

Kirchseele (Kreis Oldenburg) – Die Feuerwehren Kirchseele und Groß Ippener wurden am 11. Februar um 1.09 Uhr zu einem Gebäudebrand in den Weg Zum Klosterbachtal nach Klosterseele alarmiert. Die ersten Einsatzkräfte konnten bereits auf Sicht anfahren. Daraufhin wurden das Stichwort auf „Dachstuhlbrand“ erhöht und die Feuerwehren aus Harpstedt und Fahrenhorst sowie die Drehleiter aus Brinkum alarmiert. Dank eines ausgelösten Rauchmelders hatten die Bewohner das Haus selbstständig verlassen können. Bevor der Löschangriff gestartet werden konnte, musste von einem weiter entfernten Hydranten eine Schlauchleitung aufgebaut werden. Mit zwei TLF wurde zusätzlich ein Pendelverkehr eingerichtet. Ein Innenangriff war nicht mehr möglich. So wurden von außen mehrere Strahlrohre in Stellung gebracht, um das Feuer einzudämmen.

Durch starken Wind und dem damit verbundenen Funkenflug war ein in der Nachbarschaft stehendes reetgedecktes Haus gefährdet. Die FF Groß Ippener kühlte das Dach mit zwei Strahlröhren. Nach Informationen der Hauseigentümer bestand Gefahr durch eine Gasflasche, die im Haus stehen sollte. Ein PA-Trupp suchte mit Hilfe einer Wärmebildkamera die Gasflasche und brachte diese in Sicherheit. Trotz des massiven Einsatzes von Wasser konnte ein komplettes Niederbrennen des Wohnhauses nicht verhindert werden. Um die verbrauchten Atemschutzflaschen auszutauschen, wurde der GW-Atemschutz vom LK Oldenburg angefordert. Nachdem das Feuer unter Kontrolle war, konnten nach und nach die Einheiten aus dem Einsatz entlassen werden. Gegen 6 Uhr war das Feuer gelöscht. Insgesamt waren knapp 90 Kräfte vor Ort. Text und Foto: Christian Bahrs, GPW

ANZEIGE

KRULL

Fahrzeugvertretung Weser-Ems*

Schlingmann

FEUERWEHRFAHRZEUGE AUS NIEDERSACHSEN

Planung · Beratung · Verkauf und Service



Dunumer Straße 6 · 26409 Wittmund-Burhufe
Telefon 0 49 73 / 91 39 00 · Fax 0 49 73 / 91 39 09
www.krull-112.de · Mail: krull-112@ewetel.net

* Ammerland, Aurich, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Emden, Emsland, Friesland, Leer, Oldenburg, Osterholz, Stade, Vechta, Wilhelmshaven, Wittmund



Mit Kettensäge und Manpower wurden die Bäume entfernt.

Bäume von Straße geräumt

Saterland (Kreis Cloppenburg) – Am Freitag, 24. Februar 2017 wurde die FF Ramsloh gleich zweimal von der Leitstelle Oldenburg gerufen, um Bäume von der Fahrbahn zu entfernen. Um 6.25 Uhr ging es zur Möhlenschleede nach Ramsloh, wo ein zirka 12 Meter großer Baum quer über der Fahrbahn lag. Hier musste schnell gehandelt werden, um Unfälle zu vermeiden. Deswegen wurde der Baum mit Einsatz einer Kettensäge entfernt. Gegen 14.25 Uhr ging es dann zur Straße Zur Imkehörne. Dort war ein etwa 8 Meter hoher Baum in Schiefelage geraten und ragte über die Fahrbahn. Mit Manpower und einer Kettensäge wurde auch dieser Baum von der Straße entfernt. Text und Foto: Thomas Giehl, GPW

60 Schweine in Viehstall verbrannt

Dinklage (Kreis Vechta) – Gegen 15.53 Uhr wurde die Feuerwehr Dinklage durch die ILS in Vechta zu einem Schweinestallbrand auf einem landwirtschaftlichen Anwesen in Langwege alarmiert. Beim Eintreffen der Polizei sowie der ersten Einsatzkräfte der Fw standen die Innendecke sowie die Lüfter des Stalls bereits in Vollbrand. Durch einen Innenangriff unter schwerem Atemschutz war das Feuer in dem für bis zu 900 Schweine ausgelegten Stall schnell gelöscht. Das Aufbauen einer Lösch-

wasserversorgung war nicht mehr nötig. Mit Hilfe der Wärmebildkamera konnten letzte Brandnester lokalisiert und schließlich „Feuer aus“ gemeldet werden. Die FF Dinklage blieb noch kurz an der Einsatzstelle, um den Stall für das Veterinäramt auszuleuchten. Die zur Brandzeit im Stall befindlichen 60 Schweine konnten nicht mehr gerettet werden. Der Schaden beträgt zirka 300.000 Euro. Die FF war mit sieben Fahrzeugen und 33 Kameraden vor Ort.

Text: A. Blömer, FF Dinklage



In diesem Schweinestall für bis zu 900 Tiere verendeten bei einem Brand insgesamt 60 Schweine.



Nächtlicher Schuppenbrand

Barbel (Kreis Cloppenburg) – In der Nacht des 15. Januar 2017 rückte die Feuerwehr Barbel um 2.45 Uhr zu einem Schuppenbrand nach Elisabethfehn in die Mühlenstraße aus. Schon bei der Anfahrt zur Einsatzstelle war der Feuerschein zu erkennen. Ein Geräteschuppen stand beim Eintreffen der Feuerwehr in Vollbrand. Durch das schnelle Eingreifen der Einsatzkräfte konnte das Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus verhindert werden. Eine Garage und ein angrenzender Abstellraum wurden aber trotzdem in Mitleidenschaft gezogen. Es musste eine 200 Meter lange Wasserversorgung vom Hydranten bis zur Einsatzstelle verlegt werden. Die Feuerwehr ging unter schweren Atemschutz und unter Einsatz von Schaummittel gegen den Brand vor. Die Einsatzkräfte wurden von den Nachbarn mit Kaffee versorgt, was GBM Uwe Schröder besonders erfreute. Die Feuerwehr war mit 20 Kameraden und fünf Fahrzeugen vor Ort. Um 6 Uhr waren alle Fahrzeuge wieder voll bestückt im Feuerwehrhaus.

Text und Foto: Friedhelm Kröger

Durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr konnte ein Übergreifen des Feuers auf das Wohnhaus verhindert werden.

Seit einem Jahr in der nautimo Saunalandschaft!

An 7 Tagen in der Woche!

Wir feiern
1 Jahr
nautimo Spa
mit einem Rabatt von
25%
Gültig gegen Vorlage der
Anzeige bis 31.12.2017
Angebot kann nur bei Auslastung
angewandt werden

nautimoSpa

★★★★
SaunaPremium
DEUTSCHER SAUNA-BUND

Wellness-Massagen und Kosmetik

Wellness Highlights

- ✓ Hot Stone Körpermassage
- ✓ Hot Stone Gesichtsmassage
- ✓ Abhyanga Ganzkörpermassage
- ✓ Mukabhyanga (Gesichtsmassage) inkl. Ohrmassage
- ✓ Mukabhyanga mit Hair-Spa

Kosmetik

- ✓ nautimo Gesichtsbildung
- ✓ Wimpern- und Augenbrauenfärben
- ✓ Augenbrauenkorrektur
- ✓ Maniküre

Wellness Massagen

- ✓ Ganzkörpermassage
- ✓ Teilkörpermassage
- ✓ Rücken-Nacken-Massage
- ✓ Gesichts- und Körpermassage
- ✓ Hanakasumi
- ✓ Orient-Zeremonie

... und vieles mehr.

Exquisite Wellnessmassagen und
Kosmetikbehandlungen mit unserem
professionellem Team an ausgebildeten
Wellness-Spezialistinnen.



Friedenstraße 99
26386 Wilhelmshaven

Anmeldung unter 04421 77 355 26
oder per Mail nautimo-spa@nautimo.de

nautimo



Dieser Pkw steht beim Eintreffen der Feuerwehr in Vollbrand.

Pkw an Bushaltestelle ausgebrannt

Dinklage (Kreis Vechta) – Ein aus Richtung Langwege kommender Pkw-Fahrer bemerkte, dass sein Fahrzeug während der Fahrt Feuer fing. Er stellte das es sofort auf einer Bushaltestelle ab und konnte das Fahrzeug unverletzt verlassen. Als die ersten Einsatzkräfte der um 17.41 Uhr alarmierten Feuerwehr Dinklage an der Einsatzstelle eintrafen, stand der Pkw bereits in Vollbrand. Mit Hilfe von zwei Schaumangriffen durch zwei Trupps unter schwerem Atemschutz konnte das Feuer schnell gelöscht werden. Der Pkw brannte vollständig aus. Die FF Dinklage war mit 21 Kameraden und vier Fahrzeugen im Einsatz. Der Einsatz dauerte etwa eine Stunde.

Text und Foto: A. Blömer, FF Dinklage

100 Feuerwehrleute bei VU im Einsatz

Dötlingen (Kreis Oldenburg) – Am 11. Februar 2017 wurden die drei Dötlinger Ortsfeuerwehren aus Brettorf, Dötlingen und Neerstedt um 17.28 Uhr gemeinsam mit der Ortsfeuerwehr Wildeshausen zu einem Verkehrsunfall auf die Iserloyer Straße nach Hockensberg alarmiert. Laut erster Meldung sollten zwei Personen nach einem Überschlag in ihrem Pkw eingeklemmt sein. Beim Eintreffen der Feuerwehr hatte sich der Fahrer bereits selbst befreien können. Der

Beifahrer war in dem deformierten Fahrzeug im Fußraum eingeklemmt.

Zunächst wurde die Beifahrertür des Pkw entfernt, um einen Zugang zum Verletzten zu schaffen. Nachdem der Beifahrer durch den Rettungsdienst stabilisiert werden konnte, begannen die FF Neerstedt und Wildeshausen mit der Befreiung. Parallel wurden die hydraulischen Rettungsgeräte des Neerstedter TLF und des Wildeshäuser LF eingesetzt. Um eine patientenorientierte Rettung zu gewährleisten,

wurde das Dach des Unfallfahrzeuges abgetrennt. Über ein Spineboard wurde der Beifahrer im Anschluss schonend aus dem Fahrzeug gehoben und an den Rettungsdienst übergeben. Insgesamt waren 100 Feuerwehrleute mit 18 Fahrzeugen im Einsatz. Der Rettungsdienst war mit zwei RTW und zwei NEF vor Ort. Ein angeforderter RTH konnte aufgrund der Witterungsbedingungen nicht starten. Um 19.13 Uhr war der Einsatz beendet.

Text und Foto: Jannis Wilgen, GPW



Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Dötlingen. Zur Befreiung setzte die Feuerwehr hydraulisches Rettungsgerät ein.



Bei einem Carportbrand in Mederns sind Teile der Frontpartie eines Pkw geschmolzen.

Mit Gartenschlauch Feuer eingedämmt

Wangerland (Kreis Friesland) – Mit der Meldung „Brennt Carport am Haus“ wurden die Wehren der Ortsteile Neugarmssiel, Tetens und Hohenkirchen am 13. Januar 2017 nach Mederns alarmiert. Die Besatzung des erstintreffenden TLF aus Hohenkirchen begann umgehend mit der Brandbekämpfung unter Atemschutz mit einem C-Hohlstrahlrohr. Die Bewohner des Hauses hatten bereits mit Eimern und einem Gartenschlauch das Feuer auf einen Bereich begrenzt. Rasch war der Brand unter Kontrolle und gelöscht. Die Einsatzkräfte kontrollierten den Bereich mit einer Wärmebildkamera, fanden aber keine weiteren Glutnester. Bei dem Brand wurden das Carport und der darin geparkte Pkw stark beschädigt.

Text und Foto: Ina Eilers

Ofen setzt Dach von Holzhaus in Brand

Hude (Kreis Oldenburg) – Der Bewohner eines Holzhauses am Linteler Sandplacken in Hude feuerte am Samstagvormittag, 12. Dezember 2016, den Ofen seines Hauses an. Nach einiger Zeit stellte er fest, dass dichter Rauch aus dem Dach aufstieg. Umgehend wählte er den Notruf. Um 12.08 Uhr wurden die FF Hude, Altmoorhausen und die DLK der BF Oldenburg alarmiert.

Da es sich um ein eingeschossiges Gebäude handelte, wurde die Drehleiter aus Oldenburg wieder abbestellt. Die Huder Feuerwehren konnten das Dach mit eigenen Mitteln bestei-

gen. Ein Atemschutztrupp stieg über Leitern auf das Dach und entfernte mehrere Ziegel rund um den Schornstein, an dem der Brandrauch austrat. Ein weiterer Atemschutztrupp begab sich, mit einer Wärmebildkamera ausgerüstet, in das Gebäude, um den Brandherd lokalisieren zu können. Schnell konnten sie das Feuer am Schornstein ausfindig machen und unter geringem Wassereinsatz löschen. Die Feuerwehren, die mit zehn Fahrzeugen und 59 Kameraden vor Ort waren, konnten gegen 13 Uhr wieder abrücken.

Text und Foto: Tanja Konegen-Peters, GPW



Die Dachisolierung eines Hauses in Hude hat sich durch ein heißes Ofenrohr entzündet.

Abkürzungen

A AAO Alarm- und Ausrückeordnung	F FF Freiwillige Feuerwehr	JUH Johanniter-Unfall-Hilfe	OLM Oberlöschmeister/-in
AB Abrollbehälter	FFr Feuerwehrfrau	K KatS Katastrophenschutz	OrgL Organisatorische(r) Leiter/-in Rettungsdienst
AGBF Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren	FFrA Feuerwehrfrau-Anwärterin	KBM Kreisbrandmeister	P PA Pressluftatmer
AGT Atemschutzgeräteträger	FM Feuerwehrmann	KdoW Kommandowagen	PI Polizeiinspektion
AL (Brand-)Abschnittsleiter/-in	FMA Feuerwehrmann-Anwärter	KFB Kreisfeuerwehrbereitschaft	PD OL Polizeidirektion
ÄLRD Ärztliche(r) Leiter/-in Rettungsdienst	FMZ Fernmeldezug	KFBFhr Kreisfeuerwehrbereitschaftsführer	PSA Persönliche Schutzausrüstung
ASB Arbeiter-Samariter-Bund	FP Feuerlöschkreislampe	KFV Kreisfeuerwehrverband	R RBM Regierungsbrandmeister
AT Angriffstrupp	FPH Feuerlöschkreislampe Hochdruck	KJF Kreisjugendfeuerwehr	RD Rettungsdienst
B BBK Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe	FPN Feuerlöschkreislampe Normaldruck	KJFW Kreisjugendfeuerwehrwart/-in	RDA Rauchgasdurchzündungsanlage
BF Berufsfeuerwehr	FTZ Feuerwehrtechnische Zentrale	KLF Kleinlöschfahrzeug	RTH Rettungshubschrauber
BM Brandmeister/-in	FUK Feuerwehr-Unfallkasse	KPW Kreispressewart/-in	RTW Rettungswagen
BMA Brandmeldeanlage	Fw Feuerwehr	L LdF Leiter/-in der Feuerwehr	RW Rüstwagen
BMZ Brandmeldezentrale	FwH Feuerwehrhaus	LF Löschgruppenfahrzeug	S SEG Schnell-Einsatz-Gruppe
BOS Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben	G GBM Gemeindebrandmeister/-in	LFV Landesfeuerwehrverband	StBM Stadtbrandmeister/-in
BPW Bezirkspressewart/-in	GF Gruppenführer/-in	LJFW Landesjugendfeuerwehrwart	StPW Stadtpressewart
BfF Betriebsfeuerwehr	GOL Großleitstelle Oldenburger Land	Lk Landkreis	SW Schlauchwagen
C CSA Chemikalienschutzanzug	GPW Gemeindepressewart/-in	LM Löschmeister/-in	T TEL Technische Einsatzleitung
D DB Dienstbesprechung	GTLF Großtanklöschfahrzeug	LNA Leitende(r) Notarzt/Notärztin	TETRA Terrestrial Trunked Radio (Digital-funk)
DFV Deutscher Feuerwehrverband	GW-G Gerätewagen Atemschutz	M MANV Massenansturm von Verletzten	TH Technische Hilfeleistung
DGUV Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung	GW Dekon G Gerätewagen Dekontamination Geräte	Me Melder	THW Technisches Hilfswerk
DIN Deutsches Institut für Normung	GW Dekon P Gerätewagen Dekontamination Personen	MHD Malteser Hilfsdienst	TLF Tanklöschfahrzeug
DJF Deutsche Jugendfeuerwehr	GW-G Gerätewagen Gefahrgut	MLF Mittleres Löschfahrzeug	TS Tragkraftspritze
DLK/ DLAK Drehleiter mit Korb	GW-L Gerätewagen Logistik	MTF Mannschaftstransportfahrzeug	TSF Tragkraftspritzenfahrzeug
DLRG Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft	GW-Mess Gerätewagen Messtechnik	MTW Mannschaftstransportwagen	TSF-W TSF mit Wassertank
DRK Deutsches Rotes Kreuz	H HAB Hubarbeitsbühne	N NA Notarzt	TZ Technische Zentrale
E EHBm Erste(r) Hauptbrandmeister/-in	HBM Hauptbrandmeister/-in	NABK Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz	U UVV Unfallverhütungsvorschrift
EHFFr Erste Hauptfeuerwehrfrau	HFFr Hauptfeuerwehrfrau	NEF Notarzt-Einsatzfahrzeug	V VB Vorbeugender Brandschutz
EHFm Erster Hauptfeuerwehrmann	HFM Hauptfeuerwehrmann	NJF Niedersächsische Jugendfeuerwehr	vfdb Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes
EHLm Erste(r) Hauptlöschmeister/-in	HLF Hilfeleistungs-Löschgruppenfahrzeug	O OrtsBM Ortsbrandmeister/-in	VU Verkehrsunfall
ELW Einsatzleitwagen	HTLF Hilfeleistungs-Tanklöschfahrzeug	OrtsPW Ortschaftspressewart	W WF Werkfeuerwehr
EL Einsatzleiter	HLM Hauptlöschmeister/-in	OBM Oberbrandmeister/-in	WLF Wechselladerfahrzeug
	J JF Jugendfeuerwehr	OFFr Oberfeuerwehrfrau	Z ZF Zugführer/-in
	JFM Jugendfeuerwehrmitglied	OFM Oberfeuerwehrmann	
	JFW Jugendfeuerwehrwart	OFV Oldenburgischer Feuerwehrverband	



Ein Atemschutztrupp bekämpft einen Lkw-Brand auf der A 29 mit Löschschaum.

Lkw fängt auf Autobahn bei Wardenburg Feuer

Wardenburg (Kreis Oldenburg) – Zu einem Lkw-Brand kam es am Freitag, 16. Dezember 2016, auf der A 29 zwischen den Anschlussstellen Sandkrug und Wardenburg in Fahrtrichtung Osnabrück. Eine Lkw-Fahrerin bemerkte Unregelmäßigkeiten an ihrem Fahrzeug. Sie hielt auf dem Standstreifen. Dort sah sie, dass Rauch unter dem Fahrerhaus aufstieg. Die GOL alarmierte um 15.05 Uhr die Feuer-

wehren Wardenburg, Littel, Achtermeer und Sandkrug sowie einen RTW der Sandkruger Malteser. Kurze Zeit später rückten 60 Kameraden mit zehn Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus.

Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte stand das Fahrerhaus in Vollbrand. Zwei PATrupps konnten das Feuer mit einem Schaum Einsatz schnell löschen. Die Ladung blieb weitgehend unversehrt. Nach kurzer Zeit konn-

ten die Feuerwehren Wardenburg, Littel und Achtermeer die Einsatzstelle wieder verlassen. Die Sandkruger Kameraden kümmerten sich um die Nachlöscharbeiten. Die Lkw-Fahrerin wurde leicht verletzt mit einem Schock in ein Oldenburger Krankenhaus gebracht. Am Lkw entstand Totalschaden. Gegen 17 Uhr konnten die letzten Kräfte die Einsatzstelle verlassen.

Text und Foto: Timo Nirwing, GMP

Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 437 mit fünf Verletzten

Jade (Kreis Wesermarsch) – Schwerer Verkehrsunfall mit fünf Verletzten am frühen Abend des 1. Dezember 2016: Auf der Bun-

desstraße 437 war von Schweiburg kommend in Richtung Schweizerzoll in einer Rechtskurve der Fahrer eines Citroën Berlingo auf die

Gegenfahrbahn geraten und frontal mit einem Mercedes zusammengestoßen. In dem Mercedes befanden sich vier Insassen: der 42-jährige Fahrer und die 32-jährige Beifahrerin sowie zwei Kinder, beide 8 Jahre alt. Sie waren beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte alle ansprechbar.

Der Fahrer des Citroën hatte sich, da er sich nicht wohl fühlte, wieder in sein Fahrzeug gesetzt. Ein Notarzt vermutete bei dem 51-jährigen Pkw-Fahrer eine Rückenverletzung. Alle fünf Verletzten wurden sofort von Notärzten versorgt und mit Rettungswagen in Kliniken gebracht. Die Feuerwehr leuchtete die Unfallstelle aus. Auch das Technische Hilfswerk und die Straßenmeisterei waren im Einsatz. Ausgelaufene Betriebsstoffe mussten mit Ölbindingemittel aufgenommen und die Fahrbahn gesäubert werden. An den Unfallfahrzeugen entstanden nach Angaben der Polizei Schäden in Höhe von insgesamt 25.000 Euro.



Zwei Pkw sind frontal zusammengestoßen. Zum Einsatz kommen die Feuerwehr Schweiburg, das THW, der Rettungsdienst und die Straßenmeisterei.

Text und Foto: Wolfgang Böning

Brand gelöscht und Hund gerettet

Cloppenburg (Kreis Cloppenburg) – Der Brand einer Leuchtstoffröhre beziehungsweise des Vorschaltgerätes sorgte für einen Einsatz der Feuerwehr Cloppenburg. Die Meldung der Leitstelle lautete Zimmerbrand in der Kastanienallee. Ganz so schlimm war es dann aber doch nicht. Das Feuer blieb überschaubar. Das ist dem entschlossenen Handeln eines Hausbewohners zu verdanken. Er hatte einen Pulverlöscher gegen die Flammen eingesetzt und verhindert, dass sich das Feuer weiter auf die Deckenvertäfelung ausbreiten konnte. Der

Angriffstrupp brauchte kein Wasser einzusetzen, weil das Feuer bereits aus war. Die Leuchte wurde demontiert und die Decke mit der Wärmebildkamera auf Glutnester abgesucht. Mit einem großen Lüfter wurde der Rauch aus der Wohnung geblasen. Die beiden Bewohner mussten die Nacht im Hotel verbringen. Ein glückliches Ende hatte der Einsatz auch für den Hund des Hauses. Verängstigt saß er unter dem Sofa. In den Armen von Feuerwehrmann Christian Liedmann beruhigte er sich wieder.

Text und Foto: Thomas Giehl, GPW



Die Besitzer waren schon in Sicherheit, als schließlich auch der Familienhund unter dem Sofa gefunden wurde.

Massiver Gülleaustritt

Hatten (Kreis Oldenburg) – Am frühen Donnerstag, 2. März 2017, kam es zu einem massiven Gülleaustritt aus einem Silo eines landwirtschaftlichen Anwesens am Fasanenweg in Hatterwüsting. Die Gülle drohte in die Kanalisation sowie das angrenzende Wohnhaus zu fließen. Die Großleitstelle in Oldenburg alarmierte um 6.16 Uhr die Feuerwehr Sandkrug. Kurz darauf rückten 18 Kameraden mit zwei Fahrzeugen zur Einsatzstelle aus. Vor Ort hatte sich die Gülle bereits etwa 10 Zentimeter hoch auf dem gesamten Hof verteilt. Als erste Maßnahme dichteten die Kameraden



die Kanalisation und den Eingangsbereich des Wohnhauses ab. Anschließend wurde die Gülle mit mehreren Strahlrohren und viel Wasser verdünnt. Dann wurde sie mit Hilfe des Landwirts und einem Radlader zurück in den Gülleschacht im Stall geschoben. Die Kameraden halfen anschließend bei der Hofreinigung. Um 9.30 Uhr konnten die Kameraden den Einsatz beenden.

Text und Foto: Patrick Hauke, FF Sandkrug

Mit Hilfe eines Radladers wird ausgetretene, verdünnte Gülle zurück in einen Gülleschacht geschoben.

ANZEIGE



Haus verkauft ist einfach.

Wenn man Deutschlands Makler Nr. 1* vertraut. Mithilfe unserer umfangreichen Objektpräsentation und großen Interessentendatei können Sie ruckzuck sagen: „Super. Schon verkauft.“

Unsere Nähe bringt Sie weiter.



ImmobilienService

Zwei Brände an Silvester durch Feuerwerk

Dinklage (Kreis Vechta) – Die erste Alarmierung durch die Einsatzleitstelle bekam die Feuerwehr Dinklage um 0.11 Uhr. In der Nacht des Jahreswechsels meldeten mehrere Anrufer einen Heckenbrand an der Holdorfer Straße. Beim Eintreffen der ersten Feuer-



Mit Hilfe eines Gabelstaplers wird die Brandstelle ausgeräumt.

wehkräfte hatte das Feuer bereits mehr als die Hälfte der Hecke vernichtet. Mit dem Schnellangriff des HLF 20 begann sofort ein Trupp mit den Löschar-

beiten. Ein an der Hecke abgestellter Pkw konnte rechtzeitig vor den Flammen geschützt werden.

Während der Aufräumarbeiten alarmierte die Leitstelle Vechta die Dinklager um 0.32 Uhr zur nächsten Einsatzstelle auf der Clemens-August-Straße. Dort war durch einen Anrufer ein Feuer in einem Backshop gemeldet worden. Es wurde jedoch festgestellt, dass es sich um einen Fehlalarm handelte. So rückten die eingesetzten Einsatzkräfte wieder ein. Die Fahrzeuge waren gerade wieder einsatzbereit, als der dritte Alarm um 0.46 Uhr ausgelöst wurde. In einem holzverarbeitenden Betrieb in der Straße Auf dem Hövel meldete ein Bürger einen Brand in einem Bauholzplattenstapel. Sofort rückten die Kräfte, die sich noch im Feuerwehrhaus befanden, wieder aus. Durch den Einsatz eines C-Schlauches konnte ein Übergriff auf das Holzlager verhindert werden. Die Brandursache ist laut Polizeimeldung eine verirrte Feuerwerksrakete. Die Fw Dinklage konnte nach zirka 2 Stunden den Jahreswechsel weiterfeiern. Bei den ersten beiden Einsätzen waren 6 Fahrzeuge und 36 Kräfte vor Ort. Bei der dritten Alarmierung rückten 42 Frauen und Männer mit 6 Fahrzeugen aus.

Text und Foto: Chr. Bornhorst FF Dinklage

Schuppenbrand in Beckeln

Beckeln (Kreis Oldenburg)

– Am Dienstag, 1. Februar 2017, wurde die Feuerwehr Beckeln um 5.38 Uhr per Funkmeldeempfänger und Sirene zu einem Schuppenbrand in der Straße Meyerhof alarmiert. 24 Einsatzkräfte rückten daraufhin mit drei Fahrzeugen aus. Bei Eintreffen brannte es im Inneren des 5 mal 4 Meter großen Schuppen. Mit einem Trupp unter Atemschutz wurde der Brandherd abgelöscht. Um an die Glutnester zukommen, wurde noch zusätzlich eine Motorsäge eingesetzt. Nach gut einer Stunde konnte der Leitstelle „Feuer aus“ gemeldet werden.

Text: Christian Bahrs, GPW

Audi A4 in Flammen

Essen (Kreis Cloppenburg) – Zu einem Pkw-Brand wurde die Feuerwehr Essen in der Nacht von Samstag auf Sonntag (29. Januar 2017) um 0.55 Uhr alarmiert. Im Ortsteil Brokstreek war an der Bunner Straße ein Audi A4 in Brand geraten. Beim Eintreffen der Feuerwehr am Einsatzort stand der Pkw bereits in Vollbrand. Personen befanden sich nicht mehr in dem Fahrzeug. Die Feuerwehr konnte den Brand schnell löschen. Die Polizei nahm die Ermittlungen zur Brandursache auf. 24 Kameraden mit drei Einsatzfahrzeugen waren zirka 1 Stunde im Einsatz.

Text und Foto: Magnus Bäker

24 Kameraden rückten zum Fahrzeugbrand aus, den sie schnell unter Kontrolle bekamen.





Am Strandbad Sehestedt retten DLRG, Rettungsdienst und Feuerwehr zwei vom Wasser eingeschlossene Personen.

Personenrettung auf Strandbadgelände

Stadland (Kreis Wesermarsch) - Am 27. Dezember 2016 beobachteten Passanten vom Deich aus, dass sich auf dem Strandbadgelände Sehestedt zwei Personen aufhielten. Diese waren aufgrund des durch den Sturm auflaufenden Hochwassers eingeschlossen. Um 12.17 Uhr alarmierte die GOL

mit „Wasserrettung in Sehestedt, Personen im Watt eingeschlossen“ die Stützpunktfeuerwehr Schweiburg, die DLRG-Ortsgruppe Butjadingen, den Rettungsdienst und die Polizei. Kurze Zeit später waren die ersten Einsatzkräfte vor Ort. Bei starken Sturmböen und Regen begaben sich drei Mitglieder

der DLRG in Überlebensanzügen mit einem Schlauchboot zu den eingeschlossenen Personen. Sie brachten diese sowie deren Hund in Sicherheit. Nach einem Check durch den Rettungsdienst konnten die Geretteten nach Hause gehen. Die etwa 40 Kräfte waren 1,5 Stunden im Einsatz.

Text und Foto: Stefan Janke, GPW

Person stürzt bei Brand aus Fenster

Westerstede (Kreis Ammerland) – Am Donnerstag, 19. Januar 2017, wurden gegen 20 Uhr die Einheiten Halsbek, Hollwege, Westerstede und die TZ des LK Ammerland in die Breslauer Straße in Westerstede alarmiert. Das Einsatzstichwort lautete „Wohnungsbrand“. Beim Eintreffen der Kräfte befand sich ein 38-jähriger Mann auf dem Balkon der brennenden Wohnung im dritten Stockwerk. Er wollte sich vor dem Feuer in Sicherheit bringen.

Während die Feuerwehr den Sprungretter aufbaute, kletterte der Mann auf die Fensterbank seines Wohnzimmers und stürzte in die Tiefe. Er wurde mit schweren Verletzungen in die Ammerlandklinik gebracht. In der Zwischenzeit wurde die Wohnungstür geöffnet. Auf dem Fußboden im Wohnzimmer befand sich ein kleines Feuer. Die Einsatzkräfte konnten es mit einfachen Mitteln sofort löschen. Die evakuierten Bewohner des Mehrfamilienhauses konnten wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

Text und Foto: Meike Seppenwoolde, StPW



In einem Mehrfamilienhaus in Westerstede ist ein Feuer ausgebrochen.



Am ersten Weihnachtstag war die Feuerwehr der Gemeinde Dötlingen bei einer Tierseuchenbekämpfung im Einsatz.

Unterstützung bei Seuchenbekämpfung

Dötlingen (Kreis Oldenburg) - Zur Absicherung einer Maßnahme zur Tierseuchenbekämpfung rückten die drei Ortswehren der FF Dötlingen am 25. Dezember nach Brettorf aus. Ab 9 Uhr hielten die Wehren dazu in drei Schichten jeweils ein Einsatzfahrzeug mit Atemschutztrupp vor.

Während das Veterinäramt des LK Oldenburg und eine Spezialfirma unter Nutzung von Gefahrstoffen ihre Arbeit in den von der Vogelpest betroffenen Stallungen aufnahmen, blieben die Einsatzkräfte der Feuerwehr außerhalb des Gefahrenbereiches in Bereitstellung. Die Ortswehren Brettorf, Dötlingen und Neerstedt waren jeweils für 2 Stunden am Einsatzort. Ein Eingreifen war jedoch nicht erforderlich. Bürgermeister Ralf Spille versorgte die Einsatzkräfte zum Dank mit Weihnachtsgäbäck.

Text und Foto: Jannis Wilgen, GPW

Das beste Training für den härtesten Job!



BRANDSCHUTZTECHNIK
SERMOND

Der Standort für
Heißausbildung...

und noch vieles mehr!

Besuchen Sie uns in unseren
Geschäftsräumen in Varel

oder im Internet unter
brandschutztechnik-varel.de

Einsatzkleidung
Uniformen
Jugendfeuerwehr

individuelle Shirts
Erste-Hilfe

Feuerlöscher
Rauchwarnmelder

Feuerwehrpläne
Brandschutzkonzepte

Ihr Partner für ganzheitlichen
Brandschutz!

BRANDSCHUTZTECHNIK
SERMOND

Wilhelmshavener Strasse 30 • 26316 Varel
Tel. 0 44 51 - 960 619-0
info@brandschutztechnik-varel.de

WWW.BRANDSCHUTZTECHNIK-VAREL.DE



In Folge des Unfalls fing das Fahrzeug Feuer. Durch das schnelle Eingreifen der Anwohner konnte das Feuer schnell gelöscht werden.

Frontal gegen Baum

Barbel (Kreis Cloppenburg) – Am Mittwoch, 4. Januar, rückte die Feuerwehr Barbel um 20.45 Uhr zu einem schweren Verkehrsunfall aus. Ein 21-jähriger Mann war auf der Oldenburger Straße in Elisabethfehn mit seinem Kleinwagen frontal gegen einen Baum gefahren. Der Fahrer wurde durch den Aufprall eingeklemmt, sein Fahrzeug begann zu brennen. Durch das rasche Eingreifen der Anwohner konnte der Brand schnell gelöscht werden. Die Feuerwehr, die mit fünf Fahrzeugen und 32 Kräften angerückt war, hatte den Fahrer nach 25 Minuten befreit. Er wurde mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus nach Westerstede gebracht und anschließend in eine Spezialklinik nach Hamburg verlegt. Die Feuerwehr leuchtete die Unfallstelle für die Polizei zur Beweisaufnahme aus. Gegen 22.30 Uhr war der Einsatz beendet.

Text und Foto: Friedhelm Kröger, KPW

Ölverunreinigung auf Crildumer Tief

Wangerland (Kreis Friesland) – Zur Überprüfung einer Gewässerverunreinigung wurden zwei Einsatzkräfte der Wehr Hohenkirchen alarmiert. Auf dem Crildumer Tief soll es nach Diesel oder Heizöl gerochen haben. Vor Ort konnte tatsächlich eine Verunreinigung mit Öl festgestellt werden. Umgehend wurden die untere Wasserbehörde des LK Friesland und die Polizei verständigt. Da sich der Einsatzort im Löschbezirk der Feuerwehr Wiarden befand, wurden diese alarmiert. Zur Unterstützung gab es einen Gruppenalarm für Hohenkirchen, die mit dem LF und dem Boot ausrückten.

Die Kameraden aus Wiarden besorgten auf der FTZ Jever weitere Ölsperren und brachten diese vor dem Crildumer Tief an. Das Öl hatte sich mehrere hundert Meter weit auf dem Tief verteilt. Parallel erfolgte die Eingrenzung des Lecks, ebenfalls mit Ölsperren. Mitarbeiter der Polizei nahmen Wasserproben. Mit Wathosen wurde eine mögliche Austrittsstelle kontrolliert und unter Wasser abgedichtet. Abschließend wurden Fahrzeuge und Ausrüstung gereinigt, um die Einsatzbereitschaft wiederherzustellen.

Text und Foto: Ina Eilers



Mit Ölsperren geht die Feuerwehr gegen eine Gewässerverunreinigung auf dem Crildumer Tief vor.

Pkw kollidiert mit Betonmischer

Wardenburg (Kreis Oldenburg) – Zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Ammerländer Straße in Harbern I wurden die Ortsfeuerwehren Achternmeer, Littel, Wardenburg sowie Jeddelloh alarmiert. Ein Pkw war mit einem Betonmischer kollidiert und hatte daraufhin Feuer gefangen. Der Pkw-Fahrer war im Wrack eingeklemmt und konnte sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien. Ein Feuerwehrmann, der die Unfallstelle zufällig passierte, erkannte die lebensgefährliche Situation. Mit einem Feuerlöscher, den er von Anwohnern holte, konnte er das Feuer im Motorraum löschen. Mit einem Wasserschlauch des Betonmischer wurde das Aufflammen bis zum Eintreffen der ersten Einsatzkräfte verhindert. Die Feuerwehr stellte eine Brandwache. Mit Schere und Spreizer befreite die Feuerwehr den schwer verletzten Pkw-Fahrer dem Wrack. Der Rettungsdienst brachte ihn in ein Krankenhaus. Der Lkw-Fahrer blieb unverletzt, erlitt aber einen Schock. Im Einsatz waren rund 80 Einsatzkräfte, die gegen 19.30 Uhr wieder einrücken konnten.

Text: Daniel Eickmann, GPW

Feuerwehr verhindert Supermarkt-Brand

Jade (Kreis Wesermarsch) – Die Stützpunktfeuerwehr Jaderberg ist am Donnerstag, 19. Januar 2017, zu einem Brand am Netto-Markt in Jaderberg gerufen worden. Vor den Schaufenstern des Marktgebäudes stand ein Mini Cooper in Vollbrand. Der gesamte Markt wurde sofort geräumt. Die Flammen schlugen bis ans Dach und gefährdeten das Gebäude sowie einen weiteren parkenden Pkw. Dieser konnte noch rechtzeitig vor den Flammen in Sicherheit gebracht werden. Ein-

satzkräfte unter PA bekämpften das Feuer mit Schaum und Wasser. Weitere Kräfte übernahmen den Gebäudeschutz und die Löschwasserversorgung von einem Hydranten aus. Schnell hatten die über 30 Einsatzkräfte den Brand gelöscht. Mit der Wärmebildkamera wurde der Supermarkt nach möglichen Brandnestern überprüft. Die Polizei geht von einem technischen Defekt am Mini Cooper aus. Am Fahrzeug entstand ein Schaden von 10 000 Euro.

Text und Foto: Hans-Hermann Wilkens



Ein Pkw-Brand drohte auf einen Supermarkt in Jaderberg überzugreifen.



Bereits zu Einsatzbeginn war dieses Reetdachhaus in Elsfleth nicht mehr zu retten

Reetdachhaus in Elsfleth in Flammen

Elsfleth (Kreis Wesermarsch) – Am 15. Februar 2017 wurden um 2.10 Uhr die Feuerwehren aus Sandfeld, Neuenfelde und Sandfeld mit dem Stichwort „Wohnhausbrand“ in die Sandfelder Straße in Elsfleth alarmiert. Bereits vom Feuerwehrhaus aus konnten die Kameraden einen starken Feuerschein sehen. Das Einfamilienhaus stand zu diesem Zeitpunkt bereits in Vollbrand.

Die Bewohner, ein 56-jähriger Mann, seine 53-jährige Frau sowie deren 14-jährige Tochter hatten sich vor dem Eintreffen der Feuerwehr bereits unverletzt ins Freie retten können. Allerdings war das Reetdachhaus nicht mehr zu retten. Somit wurde eine Riegelstellung zum Garagenanbau aufgebaut. Auf diesen hatte das

Feuer bereits übergegriffen. Eine weitere Ausbreitung sowie der Flammenüberschlag auf



Die Feuerwehr baute eine Wasserversorgung für eine Riegelstellung zu den Nebengebäuden auf.

ein unmittelbar in der Nachbarschaft stehendes Reetdachhaus konnte verhindert werden.

Die Einsatzstelle lag zwischen zwei Löschbrunnen. Somit wurden aus beiden Richtungen jeweils 300 Meter lange Wasserleitungen aufgebaut. Mit einem B- und mehreren C-Rohren wurden die Flammen bekämpft. Insgesamt rückten zu diesem Einsatz 54 Einsatzkräfte der Feuerwehren mit neun Fahrzeugen aus. Um 8.30 Uhr konnte „Feuer aus“ gemeldet werden. Die Nachlöscharbeiten zogen sich bis in den Nachmittag hin. Dafür wurde der Bagger eines Lohnunternehmers eingesetzt. Die Polizei schätzt den Schaden auf über 300.000 Euro.

Text und Fotos: Stefan Wilken, StPW



Das Feuer im Dachstuhl des Wohnhauses wurde über die Drehleiter der BF Wilhelmshaven bekämpft.

Mit der Cobra zum Wohnhausbrand

Sengwarden (Stadt Wilhelmshaven) – Ein Brand hat am Dienstag, den 21. Februar, ein Einfamilienhaus im Ortsteil Sengwarden zerstört. In der Werkstatt des Gebäudes brach am frühen Nachmittag aus bislang ungeklärter Ursache ein Feuer aus, dessen Flammen auf das Haupthaus übergingen. Ein weiteres Übergreifen auf benachbarte Gebäude konnte von der Feuerwehr verhindert werden. Verletzt wurde niemand, die Bewohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

Um den Brand zu löschen, wurden das Dach und Außenwand der

schwer zugänglichen Werkstatt mit Hilfe eines Trackers und eines Spezialgerätes aus der Schiffsbekämpfung, der so genannten Cobra, geöffnet. Dabei wird dem Löschwasser über eine spezielle Düse unter hohem Druck ein Schneidmittel zugesetzt, mit dessen Hilfe der Wasserstrahl durch beinahe alle bekannten Baustoffe schneidet. Die BF Wilhelmshaven sowie die Ortsfeuerwehren Sengwarden und Fedderwarden waren mit insgesamt 39 Kräften bis in den frühen Abend im Einsatz. Den Stadtbrandschutz stellten derweil



Bei den Löscharbeiten am schwer zugänglichen Werkstatttrakt unterstützte ein Traktor mit Frontlader die Einsatzkräfte.

die Ortsfeuerwehren Bant-Hepens und Rüstringen sicher.

Text und Fotos: Julia Muth, StPW



Mit Hilfe eines Fassgreifers wurde das defekte Gefäß in ein Überfass befördert.

Gefahrguteinsatz auf der Autobahn

Neuenkirchen (Kreis Vechta) – Gegen Mittag des 12. Januar 2017 stellten die Mitarbeiter des Bundesamtes für Güterabfertigung (BAG) bei einer Kontrolle auf der Rastanlage Dammer Berge fest, dass von einem Sattelzug Flüssigkeit herunterlief. Bei einer Kontrolle der Ladung und Papiere stellten die Mitarbeiter fest, dass der Lkw Gefahrgut geladen und ein Fass eine Leck hatte. Daraufhin wurde vom BAG bei der Einsatzleitstelle in Vechta umgehend der Gefahrgutzug angefordert.

Die ersteintreffenden Kräfte der Feuerwehr Neuenkirchen unternahmen gemeinsam mit der Autobahnpolizei die Absperrung und Räumung des Parkplatzes. Der mit einem Kran ausgerüstete Abrollbehälter Rüst des Gefahrgutzuges nahm mit Hilfe eines Fassgreifers das defekte Fass von der Ladefläche und beförderte es in ein sogenanntes Überfass. Das BAG untersagte dem Lkw-Fahrer die Weiterfahrt, da er nicht im Besitz gültiger Papiere für den Transport war.

Text und Foto: Reinhard Ahlers, KPW

Tragisches Ende einer Personensuche

Brake (Kreis Wesermarch) – Am Donnerstag, 8. Dezember 2016, wurden die Ortsfeuerwehren Golzwarden und Hafensstraße um 1.36 Uhr zu einer Wasserrettung alarmiert. Eine Lkw-Fahrerin, die auf dem Parkplatz des Fähranlegers Rast gemacht hatte, hatte gegen 0.30 Uhr Hilferufe gehört und die Polizei gerufen. Diese fand einen jungen Mann, der am Niedersachsenkai – etwa 150 Meter vom Anleger entfernt – Schutz in einer Stahlröhre gesucht hatte. Der 18-Jährige war stark unterkühlt und wurde an den Rettungsdienst übergeben.

Bei der Vernehmung sprach er von einem weiteren jungen Mann und einem Pkw, der ins Wasser gefahren sei. Genaue Angaben konnte er nicht machen. Etwa 80 Feuerwehrleute, ein Polizeihubschrauber mit Wärmebildkamera, ein Schiff der DGzRS und die DLRG wurden alarmiert. Trotz des schnellen Einsatzes des Feuerwehr-Bootes Hafensstraße, der landseitigen Suche der Feuerwehr mit Wärmebildkameras sowie des Polizeihubschraubers konnte zunächst nichts gefunden werden.

Um 3.45 Uhr machte ein Boot des DLRG mit dem Sonar eine Entdeckung. Das Bild zeigte Umriss eines Objektes. Da es zu diesem Zeitpunkt ausgeschlossen war, Überlebende zu finden, wurde die Stelle markiert und die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. Die Bergung des Pkw führten am Donnerstag Feuerwehrtäucher und das Wasser-Schiffahrtssamt durch. Die Leiche des zweiten Mannes befand sich im Fahrzeugwrack.

Text: Alena Reuther, GPW

Ersthelfer befreien verunfallten Pkw-Fahrer

Hude (Kreis Oldenburg) – Einsatz für die FF Altmoorhausen: Auf der Bremer Straße in Fahrtrichtung Oldenburg hat ein 51-jähriger Mann mit seinem Opel Corsa eine Pkw-Fahrerin überholt. Die Frau wollte nach links in den Henjesweg einbiegen, was der Corsa-Fahrer zu spät erkannte. Er bremste sein Fahrzeug stark ab, geriet ins Schleudern und prallte mit seinem Fahrzeug auf Höhe der Fahrerseite gegen einen Baum. Der 51-jährige konnte das Fahrzeug mit Hilfe von Ersthelfern über die Beifahrertür verlassen. Die Feuerwehr sperrte die Straße, während der Verletzte vom Rettungsdienst medizinisch versorgt wurde. Außerdem nahmen die Kräfte auslaufende Betriebsstoffe auf. Insgesamt waren 21 Feuerwehrleute mit vier Fahrzeugen vor Ort.

Text und Foto: Tanja Konegen-Peters, GPW



Der Fahrer dieses verunfallten Pkw konnte sich über die Beifahrertür mit Hilfe von Ersthelfern befreien.

Geballte Fahrzeugtechnik

Sonderheft
FEUERWEHR
MAGAZIN

Fahrzeuge Spezial 2013

- Alle Normfahrzeuge
- Alle Fahrgestelle
- Die Aufbauten
- Die Beladung

11,80 EUR Deutschland
Belgien EUR 13,00 Italien EUR 14,90 Luxemburg EUR 13,00 Österreich EUR 13,00 Schweiz CHF 23,50

Drehleitern
Einsatzleitwagen

Tanklöschfahrzeuge
Löschgruppenfahrzeuge
Hubarbeitsbühnen
Gerätewagen

Großer Sonderteil
Feuerwehrboote

+

Sonderheft
FEUERWEHR
MAGAZIN

Fahrzeuge Spezial 2017

- Alle Normfahrzeuge
- Alle Fahrgestelle
- Die Aufbauten
- Die Beladung

11,80 EUR Deutschland
Italien EUR 14,90 Luxemburg EUR 13,00 Österreich EUR 13,00 Schweiz CHF 19,80

Löschgruppenfahrzeuge
Drehleitern

Rüstwagen
Kommandowagen
Hubarbeitsbühnen
Gerätewagen
Einsatzleitwagen
Tanklöschfahrzeuge

Großer Sonderteil
Katastrophenschutz-Fahrzeuge

Mittlere Löschfahrzeuge
Tragkraftspritzenfahrzeuge
Wechselader

Sonderheft-Doppelpack:
2 Hefte –
264 Seiten!

16,80 Euro

10%

Preisvorteil!

Sparpreis
15,00 Euro

versandkostenfrei
Art.-Nr. BS909105

Solange der Vorrat reicht!
Nur bei uns im Online-Shop erhältlich!



shop.feuerwehrmagazin.de

Telefon +49 (0)22 25 -70 85 - 5 32 • eMail feuerwehrmagazin@aboteam.de





Bei einem Großbrand in Wiefelstede-Metjendorf kommt auch die DLK 23-12 des Kreises Ammerland zum Einsatz.

Silvesterrakete verursacht Großbrand

Wiefelstede-Metjendorf (Kreis Ammerland) – In der Neujahrsnacht sind rund 170 Kräfte aus den Gemeinden Wiefelstede, Rastede und Bad Zwischenahn sowie aus der Stadt Oldenburg zu einem Großbrand nach Metjendorf ausgerückt. Wie Ermittlungen der Polizei später ergaben, hatte eine Silvesterrakete gepresste PET-Flaschen auf dem Hof eines Entsorgungsfachbetriebs entzündet. Von dort griff das Feuer auf eine benachbarte Lagerhalle über.

Zum Einsatz kamen unter anderem auch ein GTLF der BF Oldenburg sowie

die DLK 23-12 und der ELW 2, die auf der Technischen Zentrale Elmendorf des Kreises Ammerland stationiert sind. Der Rettungsdienst Ammerland war mit der Örtlichen Einsatzleitung vor Ort, der DRK-Kreisverband mit der SEG Betreuung und der SEG Transport. Da das Löschen von gelagerten Kunststoffen und Papierballen Probleme bereitete, rückten die letzten Kräfte erst am Nachmittag ab. Das an die Lagerhalle anschließende Büro- und Wohngebäude des Unternehmens konnten die Feuerwehren halten.

Text und Foto: Michael Rüffer, Fachjournalist



36 Kräfte waren mit fünf Fahrzeugen bei einem Wohnhausbrand in Große Ippener im Einsatz.

Erster Einsatz mit neuem Fahrzeug

Groß Ippener (Kreis Oldenburg) – Die Feuerwehren Groß Ippener und Delmenhorst-Süd wurden zu einem Wohnhausbrand in die Straße In der Heide gerufen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte der FF Delmenhorst-Süd drang bereits dichter Qualm aus dem Holzhaus. Durch das schnelle Eingreifen mehrerer Trupps unter Atemschutz konnte ein Vollbrand verhindert und das Feuer gelöscht werden. Mit Hilfe der Delmenhorster Kräfte wurde das Dach geöffnet, um die Hitze abzuführen und mit einer Wärmebildkamera den Dachboden auf weitere Glutnester abzusuchen. Für die FF Groß Ippener war es der erste Einsatz mit dem neuen LF 10, das Anfang Dezember 2016 ausgeliefert wurde. Im Einsatz waren 36 Einsatzkräfte mit fünf Fahrzeugen.

Text: Christian Bahrs
Foto: Feuerwehr Groß Ippener

Schwerer VU mit eingeklemmter Person

Vechna (Kreis Vechna) – Gegen 11.17 Uhr wurden die Feuerwehren Langförden und Vechna zu einem schweren Verkehrsunfall auf der B 69 alarmiert. Ein Pkw war ungebremst auf einen vor ihm fahrenden Sattelzug aufgefahren war. Der Pkw hatte sich durch den Aufprall unter den Auflieger des Sattelzuges geschoben. Ersthelfer leisteten am Unfallort Hilfe, bis die Rettungskräfte eintrafen. Aufgrund der ungünstigen Lage, war es der FF Langförden nicht ohne weiteres möglich, den Patienten aus dem Fahrzeug zu befreien.

Die mitalarmierte Feuerwehr Vechna begann mit der Unterbauung und Anhebung des Aufliegers. Danach konnte das Dach des Pkw entfernt werden, sodass Einsatzkräfte den Patienten achsengerecht aus seinem Fahrzeug befreien konnten. Im RTW wurde der schwer verletzte Patient für den Abtransport mit dem RTH „Christoph 6“ aus Bremen stabilisiert und in eine Klinik nach Bremen geflogen. Fahrer und Beifahrer des Sattelzuges wurden vor Ort vom Malteser Kriseninterventionsteam betreut. Die Feuerwehren Langförden und Vechna waren mit 7 Fahrzeugen und knapp 40 Kräften am Einsatz beteiligt. Gegen 12.45 Uhr war der Einsatz beendet.

Text und Foto: Kai-Uwe Teegenkamp, FF Vechna



Die mitalarmierte Feuerwehr Vechna begann nach Eintreffen mit der Unterbauung und Anhebung des Aufliegers.

Tödlicher Unfall

Barbel (Kreis Cloppenburg) – Am Montag, den 13. Februar, wurde die FF Barbel gegen 18.50 Uhr zu einem Unfall nach Barbelermoor in die Hauptstraße gerufen, um die Einsatzstelle auszuleuchten. Eine junge Frau war aus einem Linienbus ausgestiegen und wurde beim Überqueren der Straße von einem Pkw erfasst. Trotz sofortiger Reanimation verstarb die Frau noch an der Unfallstelle. Ein RTH, der vorsorglich alarmiert worden war, verließ die Einsatzstelle nach kurzer Zeit wieder. Am Einsatz waren zwei RTW, mit sechs Sanitätern und zwei Notärzten beteiligt. Die Feuerwehr rückte gegen 23 Uhr mit 35 Kameraden und sechs Fahrzeugen wieder ein.

Text: Friedhelm Kröger

Vermutlich eine Silvesterrakete hat in Varel einen Dachstuhlbrand ausgelöst.



Dachstuhlbrand durch Silvesterfeuerwerk

Varel (Kreis Friesland) – Anwohnern der Mühlenstraße in Varel bemerkten in der Silvesternacht Funkenflug vom Dach eines Nachbarhauses und informierten die Feuerwehr. Beim Eintreffen der ersten Kräfte brannte das Dach des Hauses. Die Ortsfeuerwehr Borgstede/Winkelsheide wurde zur Unterstützung nachalarmiert.

Ein Atemschutztrupp ging zur Brandbekämpfung und Erkundung in den Spitzboden

vor. Im Verlauf der Brandbekämpfung musste der Fußboden geöffnet werden, um versteckte Glutnester erreichen zu können. Derweil wurde auch ein Trupp im Außenangriff zur Brandbekämpfung eingesetzt, bis die Drehleiter der Feuerwehr Varel aufgestellt war und die Arbeit des Trupps übernahm.

Das Feuer war schnell unter Kontrolle gebracht und gelöscht. Aufwändiger gestalteten sich die Nachlöscharbeiten. Dazu mussten die

Einsatzkräfte Dachpfannen entfernen – anfangs durch die Besatzung aus dem Korb der Drehleiter und über Steckleitern, später durch einen direkt im Dachstuhl arbeitenden Trupp. Die Freiwillige Feuerwehr Borgstede unterstützte die Arbeiten mit weiteren Atemschutzgeräteträger. Die Polizeibeamten gehen nach ersten Ermittlungen von Silvesterfeuerwerk als Brandursache aus.

Text und Foto: Georg von Ivernois, KPW

Feuerwehr muss Fahrer nach Verkehrsunfall befreien

Hatten (Kreis Oldenburg) – Am Sonntag, 22. Januar 2017, kam es zu einem Verkehrsunfall mit zwei Pkw an der Kreuzung Hatter Weg/Voßbergweg in Hatterwüstring. Hierbei wurde der Fahrer eines Fords schwer verletzt in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Seine Beifahrerin wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Die Fahrerin eines Opels wurde ebenfalls leicht verletzt.

Um 18.44 Uhr alarmierte die GOL die FF Sandkrug. Noch während der Anfahrt ließ der Einsatzleiter die FF Sandhatten nachalarmieren, um einen zweiten Rüstsatz an der Einsatzstelle

vorzuhalten. Vor Ort musste der Fahrer des Ford mit schwerem



technischen Gerät befreit werden. Um den Patienten so schonend

wie möglich zu retten, wurden die B-Säule und die hintere linke Tür des Fahrzeuges entfernt. Bereits nach kurzer Zeit konnte er an den Rettungsdienst übergeben werden. Alle Verletzten wurden mit RTW der Sandkruger Malteser sowie der BF Oldenburg in umliegende Krankenhäuser eingeliefert. Die beiden Feuerwehren waren mit sieben Fahrzeugen und zirka 50 Kräften bis 20.30 Uhr vor Ort.

Text und Foto: Timo Nirwing, GPW

Bilanz eines Verkehrsunfalls in Hatterwüstring: ein Schwerverletzter und zwei Leichtverletzte.

Wiederwahlen bei der FF Wüstring

Hude (Kreis Oldenburg) – Die Feuerwehr Wüstring leistete 2016 insgesamt 4.902,17 Stunden. Zu einem Brandeinsatz und einer ausgelösten Brandmeldeanlage wurden die Wüstringer im letzten Jahr alarmiert. Hinzu kommen sechs Hilfeleistungen: Tierrettung, Tragehilfe, Gasaustritt, Wasser im Keller, Baum auf Haus und das Suchen einer vermissten Person. Orts-BM Reiner Suhr bedankte sich bei seinen Kameraden für die geleistete Arbeit und bei seinem Stellvertreter Frank Claußen für die tolle Zusammenarbeit.

Jörg Jannasch wurde als Gerätewart wiedergewählt, Torben Wich-

mann als Sicherheitsbeauftragter, Michael Spreen als Bootswart und Wolfgang Mertins als sein Stellvertreter. Frank Janzen, Georg Shecke und Ole Claußen wurden zu FM ernannt. Kevin Maas und Felix Göhring sind nun OFM. Mike Haye und Sven Reuter wurden zu HFM befördert. Vor kurzem wurde Kamerad Torben Wichmann bereits auf Kreisebene zum OLM ernannt. Andre Rohde erhielt während der Versammlung den Dienstgrad des LM. Das Feuerwehrhorenzeichen für 25-jährige Dienste des Landes Niedersachsen erhielten Andreas Carstens, Jens Carstens, Frank Emken und Frank Grummer. Das



Geehrte und Beförderte der FF Wüstring haben sich zum Gruppenbild aufgestellt.

Abzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr konnten Karl Heinz Mönnich, Wilfried Car-

stens, Wilfried Menkens und Franz Wragge entgegennehmen.

Text und Foto: Tanja Konegen-Peters

Dank an ehemaligen Seniorensprecher

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Nach einem kurzen Spaziergang durch Siedlungen des Fleckens Harpstedt steuerten die Feuerwehrsenioren der Harpstedter Feuerwehr mit ihren Frauen das Feuerwehrhaus an. Hier wartete ein leckeres Kohlessen. Eingeladen hatte der neue Seniorensprecher Hans-Peter Hellbusch. Nach dem Essen nutzte Hellbusch die Gelegenheit, sich im Namen aller Feuerwehrsenioren bei dem bisherigen Sprecher Arnold Meyerholz und dessen Frau Rita für ihr Engagement in den vergangenen 15 Jahren zu bedanken. Hellbusch erinnerte an die verantwortungsvollen Aufgaben, die Meyerholz während der aktiven Dienstzeit mit großem Einsatz ausfüllte. Er war ZF, stellvertretender OrtsBM der FF Harpstedt und GBM der Samtgemeindefeuerwehr Harpstedt. So gab es für den ehemaligen Seniorensprecher einen großen Präsentkorb und einen Blumenstrauß für Ehefrau Rita.

Text und Foto: Harro Hartmann



Der neue Feuerwehrseniorensprecher der FF Harpstedt, Hans-Peter Hellbusch (links), bedankt sich beim Vorgänger Arnold Meyerholz (rechts) und dessen Ehefrau Rita.

Neuwahlen in Dedesdorf

Loxstedt (Kreis Cuxhaven) – Im Feuerwehrhaus Dedesdorf berichtete OrtsBM Klaus Homann von einem erfolgreichen Jahr 2016. Es gab sechs Brand-, sechs Hilfeleistungseinsätze und vier Zugübungen, 27 Übungen/Dienste mit durchschnittlich 18 Teilnehmern



Die neuen Führungskräfte der FF Dedesdorf Thomas Ringshauser (von links), Uwe Schröder, Hauke Knübel, Klaus Homann und Jörg Grosse.

und zwei Blutspende-Termine mit insgesamt 114 Blutspendern. Zwanzig Mitglieder nahmen erfolgreich an Lehrgängen teil. Der Stützpunktfeuerwehr gehören 41 aktive Mitglieder, zehn Altersabteilungsmitglieder und 14 Mitglieder in der Jugendfeuerwehr an.

Unter der Leitung von Jörg Grosse wurden der stellvertretende OrtsBM Uwe Schröder zum neuen Chef und Hauke Knübel zum neuen stellvertretenden OrtsBM einstimmig gewählt. Weiter wurden der Gefahrgutbeauftragte Tim Lukas wiedergewählt sowie Dennis Tietjen zum Gruppenführer, Andreas Erbst zum Gerätewart, Holger Onken zum Tunnelbeauftragten und Sina-Carina Kröger zur Kassenwartin gewählt. Homann würdigte die Verdienste von Gerold Menze (seit Eröffnung des Wesertunnels tätig), Holger Onken (seit 1994 Kassenwart) und Mirko Liebegut (6 Jahre Jugendfeuerwehrwart und 2 Jahre Gerätewart).

Text und Foto: Joost Schmidt-Eylers, PW

Fernmeldezug hat neuen Zugführer

Beckeln (Kreis Oldenburg) – Andreas Müller wurde bei der Jahresdienstbesprechung zum neuen Zugführer des Fernmeldezugs des Landkreises Oldenburg gewählt. Müller löst Holger Meyer nach 12 Jahren an der Spitze ab. Bei den weiteren Wahlen rückte Torben Wichmann vom zweiten zum ersten Gruppenführer auf und beerbt Stephan Hartmann. Als neuen zweiten Gruppenführer wählte die Versammlung Benjamin Woelke.

Bei 42 Übungs- und Einsatzdiensten wurden 725 Stunden absolviert. Zu 15 Einsätzen wurde der Fernmeldezug im vergangenen Jahr gerufen. Diese teilen sich in drei Personensuchen, eine Hilfeleistung und elf Brandeinsätze auf – darunter waren drei Großbrände wie der Bauernhofbrand in Kirchhatten und der Brand bei Gut Altona in Döflingen. Oft wurde der Fernmeldezug alarmiert, brauchte aber nicht mehr tätig werden. Dies sei natürlich ärgerlich, da sich viele auf den Weg zur Feuerwehrtechnische Zentrale machten, erwähnte Kreisbrandmeister Andreas Tangemann. Die Stärke des Fernmeldezuges betrug zum Ende des Jahres 27 Mitglieder.

Text und Foto: Christian Bahrs



Die neu formierte Leitung des Fernmeldezuges: Benjamin Woelke (von links), Torben Wichmann, Andreas Müller und Holger Meyer mit KBM Andreas Tangemann.

Ruhiges Jahr für KFB Oldenburg

Kreis Oldenburg – Über ein ruhiges Jahr der KFB berichtete Bereitschaftsführer Klaus Stolle bei der Jahresdienstbesprechung im Neerstedter Feuerwehrhaus. 690 Dienststunden wurden im Jahr 2016 von der Bereitschaft geleistet. Bei zwei Einsätzen im März bauten die Fachzüge Logistik und Personal Betten und Trennwände von der Flüchtlingsunterkunft in Wildeshausen ab und transportierten diese zu einem Lager nach Bookholzberg. KBM Andreas Tangemann berichtete über die Veränderungen im Niedersächsischen Brandschutzgesetz. Die Altersgrenze soll von 63 auf 67 Jahre angehoben werden. „Der Bezirk Weser-Ems steht der Idee sehr kritisch gegenüber und geht dagegen vor“, sagte Tangemann.

Kevin Engler wurde zum stellvertretenden Zugführer des Fachzuges Wassertransport zwei ernannt. Thomas Ramke wurde zum Oberbrandmeister und Lars Bormann zum Brandmeister befördert.

Text und Foto: Christian Bahrs, KPW



Nach den Ernennung und Beförderung von links: Christian Wolf, Peter Sparkuhl, Kevin Engler, Thomas Ramke, Hergen Stolle, Lars Bormann, Klaus Stolle und Andreas Tangemann.



Der stellvertretende OrtsBM Tino Öltjen (von links), OrtsBM Thomas Hülsebusch sowie Arne und Wilfried Bunjes vor der Plakette „Partner der Feuerwehr“.

Firma Bunjes ist Partner der Feuerwehr

Jade (Kreis Wesermarsch) – Während der Jahresabschlussbesprechung des KFV Wesermarsch in der FTZ in Brake ehrte der OFV die Firma Bunjes Maschinentechnik aus Jaderberg für die hervorragende Zusammenarbeit mit der Feuerwehr mit der Plakette „Partner der Feuerwehr“. Der 1. Vorsitzende des OFV,

RBM Dieter Schnittjer, nahm die Ehrung vor. Kurze Zeit später besuchten die Mitglieder der Stützpunktfeuerwehr Jaderberg die Firma Bunjes, um die Plakette für alle Kunden sichtbar direkt neben der Eingangstür anzubringen. Nach getaner Arbeit wurden die Feuerwehrleute von Wilfried Bunjes, dessen

Frau Sigrid sowie Sohn Arne zum Grillen eingeladen. OrtsBM Thomas Hülsebusch bedankte sich bei der Firma Bunjes für die stetige Bereitschaft, Tag und Nacht für die Fahrzeug- und Gerätereparaturen zur Verfügung zu stehen.

Text und Foto: Han-Hermann Wilkens



Die Geehrten der FF Harpstedt freuen sich über ihre Urkunden.

Christoph Windhusen ist neuer Stellvertreter

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Im Zuge der Jahreshauptversammlung der FF Harpstedt wurde Christoph Windhusen zum Nachfolger von Hans-Jürgen Wachendorf zum stellvertretenden OrtsBM gewählt. Windhusen setzte sich mit 21 zu 17 Stimmen gegen Thomas Heuermann durch. 131 Mitglieder gehören der Feuerwehr Harpstedt derzeit an, berichtete OrtsBM Eric Hormann: 60 Aktive (33 AGT) sind in der Einsatzabteilung, 31 Jungs und Mädchen in der Jugendfeuerwehr

und 40 Kameraden in der Altersabteilung. 42 Einsätze galt es im letzten Jahr abzuarbeiten. Diese teilen sich auf in neun Verkehrsunfälle, zwölf Hilfeleistungen und 21 Brandeinsätze.

Für 25 Jahre in der Feuerwehr wurden Christoph Windhusen sowie Astrid und Malte Kasch geehrt. Seit 40 Jahren gehört Franz Thielsch der Feuerwehr an. Bereits 50 Jahre sind Alfred Günemann, Hans-Peter Hellbusch und Günter Wöbse in der Feuerwehr. Sarah Willert und Jannik Stiller bekamen nachträglich die bronzene Leistungsspange verliehen. Mit Erreichen der Altersgrenze wurde Wolfgang Müller in die Altersabteilung verabschiedet. Er bekam die Ehrennadel des Oldenburgischen Feuerwehrverbands verliehen.

Neu in die Wehr aufgenommen wurden Holger Corben und Mika Edelsbacher. Befördert wurden: Alexander Christ und Dennis König zum FM, Maximilian Oebker zum OFM, Andreas Walden, und Marius Kräkel zum HFM, Astrid Kasch zur HFF sowie Michael Rehberg und Christoph Windhusen zum OLM.

Text und Fotos: Christian Bahrs, GPW



Die Beförderten erhielten außer ihren Urkunden neue Schulterstücke beziehungsweise Sterne.

KFV-Seniorenkreis besucht Radio Bremen

Oldenburg/Bremen – Die Mitglieder der Seniorenabteilung des KFV Oldenburg besuchten das Funkhaus von Radio Bremen. Kurz nach 16 Uhr begrüßte die Gästeführerin Anke Mleineck die Gruppe im Besucherzentrum. Nach allgemeinen Informationen zu den Rundfunk- und Fernsehanstalten der ARD gab es einen Videoclip zu Radio Bremen und dessen Programmen. Danach wurde die Sportredaktion in Augenschein genommen. Vom diensthabenden Redakteur erfuhren die Senioren viel über die Arbeitsweise der Sportredaktion.

Noch interessanter war der Blick hinter die Kulissen von Bremen eins, dem Radiosender. Durch die Scheibe der Sprecherkabine konnten die Gäste dem Sprecher bei der Arbeit über die Schulter schauen. Der Chef vom Dienst Robert wusste auf alle Fragen eine Antwort.

Danach schleuste Anke Mleineck die Gruppe in das TV-Studio von „buten un binnen“, damit sie die Sendung um 18 Uhr live miterleben konnte. Staunen konnten die Senioren über den Umfang der Technik für eine solche TV-Sendung. Aber auch hinter den Kameras tummelten sich viele Personen, um für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen. Bei einem gemeinsamen Abendessen ließ die KFV-Seniorengruppe das Erlebte Revue passieren.

Text: Harro Hartmann, KFV Ehrenmitglied
Foto: Jürgen Koch, KFV-Ehrenmitglied



Mit der Fliese des KFV des LK Oldenburg bedankte sich der Sprecher der KFV-Senioren (links) bei Anke Mleineck (3. von rechts) für die Führung durch Radio Bremen.

Ortskommando wiedergewählt

Loxstedt (Kreis Cuxhaven) – Bei der FF Wiemsdorf der Gemeinde Loxstedt wurde das Ortskommando neu gewählt. Hans-Otto Hancken und Iris Hancken bleiben weitere 6 Jahre im Amt. OrtsBM Hancken gab einen umfangreichen Jahresbericht ab. Es gab drei Brand-Einsätze, etliche Hilfeleistungen und einen Fehlalarm im Wesertunnel. Die Ortswehr nahm an Zug-Einsatzübungen in Fleeste, in Eidewarden, in Ueterlande und in Büttel teil. Bei allen Einsätzen und Übungen gab es eine sehr gute Beteiligung. Durch die Jugendfeuerwehr gibt es ausreichend Nachwuchskräfte. Das Feuerwehrhaus wurde mit 7.200 Stunden Eigenarbeit um eine Fahrzeughalle mit

Dachbodenlager, einen Ortsgemeinschaftsraum und einen Jugendraum, einen modernen Sozialbereich und eine Remise erweitert.



Unter Leitung von Hans-Otto Hancken wurden die weiteren Mitglieder des Ortskommandos für 3 Jahre wiedergewählt: GF Cord Röscher, Kassensführer Torsten Radespiel, Geräewart Matthias Luddeneit, die Hauswartinnen Elsa Hancken und Svenja von Oehsen, Funkbeauftragter Lennart Goch, Sicherheitsbeauftragter Cord Röscher, Schriftführer Daniel von Oehsen und die Festausschussmitglieder Elsa Hancken und Svenja von Oehsen wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Text und Foto: Joost Schmidt-Eylers, PW

Das Ortskommando der Feuerwehr Wiemsdorf mit Ortsbrandmeister Hans-Otto Hancken (links) und seiner Stellvertreterin Iris Hancken.

In Gedanken bei Opfern

Berlin – „Das Leid der Menschen, die beim tragischen Einsatz am Weihnachtsmarkt an der Berliner Gedächtniskirche zu Schaden kamen, berührt uns tief. Unsere Gedanken sind bei den Opfern und ihren Angehörigen – aber auch bei den Einsatzkräften, die in einer angespannten Lage Hilfe leisteten und nun schwierige Bilder verarbeiten müssen. Wir danken allen Menschen, die geholfen haben!“, erklären Hartmut Ziebs, Präsident des DFV, und Sascha Guzy, Vorsitzender des LFV Berlin. „Feuerwehrangehörige sind darauf trainiert, ungewöhnliche Situationen zu bewältigen. Meine Anerkennung gilt allen Einsatzkräften des Breitscheidplatzes!“, würdigt Ziebs den Einsatz. „Wir waren mit vielen Kräften auf unseren Wachen. Wir waren auch mit Kräften vor Ort. Wir sehen die Bilder und wir erkennen unsere helfenden Männer und Frauen der Berliner Feuerwehr in ihren Uniformen“, so Guzy. **Text: Silvia Darmstädter, DFV-Pressedienst**

FF Hollriede hat 41 Aktive

Westerstede (Kreis Ammerland) – Die FF Hollriede hat derzeit 41 Feuerwehrleute im aktiven Dienst. Diese leisteten in 2016 insgesamt 2.486 Dienststunden ab. Die aktive Wehr blickte in ihrem Bericht auf ein ereignisreiches Dienstjahr mit einigen Großeinsatzlagen zurück. Als herausragend zu betrachten war jedoch die Beschaffung des neuen LF 10. Seit dem 9. September 2016 nutzen die Hollrieder ihr neues Fahrzeug. Da Malte Schmidt in Zukunft neben Marcel Heibült das Amt des stellvertretenden OrtBM übernimmt, wurde Jona Peters zum neuen stellvertretenden Atemschutzwart gewählt. Folgende Kameraden wurden für eine langjährige Mitgliedschaft geehrt: Erhard Lang (50 Jahre), Theodor Bockmeyer und Udo Kla-



Zahlreiche beförderte und geehrte Mitglieder FF Hollriede freuten sich über ihre Auszeichnungen.

proth (beide 40 Jahre), Harald Platt und Uwe Ortken (beide 25 Jahre). Zum OLM wurde Janes Specht, zum LM Henrik Peters und Marcel Heibült sowie zum HFM Oliver Peters ernannt.

**Text: Marcel Heibült
Foto: Feuerwehr Hollriede**



Ehrende und Geehrte in der FTZ Jever (von links): Dr. Peter Pitsch, Gerd Zunken, Maik Biere, Olaf Fianke und Matthias Kruse.

Jahresabschluss in der FTZ Jever

Jever (Kreis Friesland) – Zu ihrer Jahresabschlussbesprechung mit Weihnachtsfeier traf sich die Friesländer Feuerwehr in der FTZ Jever. Landrat Sven Ambrosy bedankte sich für die geleistete Arbeit der Feuerwehren im abgelaufenen Jahr. Der LK Friesland saniert derzeit die FTZ in Jever umfassend. Geplant ist, dies 2017 fortzusetzen und den zweiten Bauabschnitt in Angriff zu nehmen. Maik Biere aus Neuenburg, stellvertretender ZF in der KFB, wurde vom stellvertretenden KBM Olaf Fianke zum OLM befördert. KBM Gerd Zunken zeichnete Kreisfeuerwehrarzt Dr. Peter Pietsch mit der Verdienstmedaille des KFB Friesland für dessen Verdienste und langjähriges Engagement als Fachberater in der Kreisfeuerwehr aus.

Text und Foto: Georg von Ivernois, KPW

ANZEIGE

HANDGEMACHT · ROBUST · BESTÄNDIG

„GRILLS FÜR ECHTE
FEUERWEHRLEUTE!“

Die ersten 50
Besteller, erhalten
eine individuelle
Textgravur auf dem
Frontblech gratis
dazu.*

Diesen Grill und viele weitere Produkte können Sie in unserem JVA-Shop Vechta in der JVA für Frauen Vechta, Zitadelle 17, 49377 Vechta erwerben, Tel. 04441.9160-178 oder im Netz unter: www.jva-shop.de

JVA-SHOP

*Die ersten 50 Besteller, die im Kommentar-Feld „Code 112“ ergänzen, erhalten eine individuelle Textgravur auf dem Frontblech gratis dazu.

FF Emstek rückt zu 84 Einsätzen aus

Emstek (Kreis Cloppenburg) – GBM Reinhard Vaske konnte bei der Generalversammlung der Freiwillige Feuerwehr Emstek außer den Gästen 42 Aktive und acht Mitglieder der Altersabteilung begrüßen. In seinem Jahresbericht ging Schriftführer Michael Abeln auf die vielfältigen Einsätze und Aktivitäten ein. Die Zahlen im Einzelnen: Die Feuerwehr Emstek hatte am 31. Dezember 2016 61 aktive Mitglieder und 15 Mitglieder in der Altersabteilung. Im vergangenen Jahr wurde die Emsteker Wehr zu 84 Einsätzen gerufen, für die 2.530 Stunden aufgewendet wurden. Es gab 18 Fehlarmlar. Die 22 Brandeinsätze unterteilen sich in 14 Kleinbrände, fünf Mittelbrände und drei Großbrände. Die 27 Hilfeleistungseinsätze unterteilen sich in acht Sturmeinsätze, sechs technische Hilfeleistungen, zwei Öleinsätze, sechs Gefahrguteinsätze, drei



Gasausströmungen, eine Tierrettung. Die Beförderten mit Kreisbrandmeister Heinrich Oltmanns (von links) und Bürgermeister Michael Fischer.

und eine sonstige Hilfeleistung. Zwei Alarmübungen wurden durchgeführt. 15 Mal wurde die Feuerwehr Emstek zu Verkehrsunfällen gerufen. Dabei gab es 28 Verletzte zu versorgen und auch drei Tote zu beklagen.

2.935 Stunden leisteten die aktiven Kameraden bei Übungsdiensten. Als Höhepunkt der Versammlung konnten GBM Vaske und Bürgermeister Michael Fischer folgende Feuerwehrleute befördern: Reinhard Vaske (EHBM), Christoph Rump (OBM), Tobias Themann (HLM), Frank Schlichting (LM), Dirk Fennen (HFM), Björn Thedering (HFM), Christoph Bramlage (HFM), Michael Abeln (HFM), Tobias Ellmann (FM), Tobias Zibert (FM) und Sven Hinrichsmeyer (FM). Drei neue Kameraden und eine Kameradin wurden neu in die Feuerwehr Emstek aufgenommen: Dennis Nasou, Stephan Niemann, Martin Stoll und Marie-Luise Wagner.

Text und Foto: Alfons Lücking, GPW



Die Beförderten der FF Altmoorhausen (von links): Birthe Meidl, Frank Hattendorf, Dennis Wiese, Marina Schweers, Joscha Wiebezieck, Jannis Otte, Sabrina Borchers, Mark Ellinghusen, Janin Sudhop, Tobias Mehrings, Andreas Wicht und Holger Lebedinzew.

Neuwahlen bei der FF Altmoorhausen

Hude (Kreis Oldenburg) – 5797,11 Stunden leisteten die 56 Aktiven der FF Altmoorhausen 2016, berichtete OrtsBM Andreas Wicht bei der Jahreshauptversammlung. Sie teilen sich in 422,38 Einsatzstunden und 5.374,73 Stunden Übungsdienste und Lehrgänge. 18 Einsätze absolvierten die FF: acht Brandeinsätze, sechs Hilfeleistungen und vier Verkehrsunfälle mit eingeklemmten Personen.

GBM und stellvertretender KBM Frank Hattendorf, Mitglied der FF Altmoorhausen, legte bei der Sitzung seinen Posten als GF nieder. Dieses Amt hat er 26 Jahre lang bekleidet, weshalb er von seinen Kameraden einen Präsentkorb als kleine Anerkennung erhielt. Als sein Nachfolger wurde Hauke Ellinghusen gewählt. Stellvertretende GF ist ab sofort Jannis Otte. Erster Atemschutzgerätewart ist Joscha Wiebezieck, sein erster Vertreter Hendrik Clauen und seine zweite Stellvertreterin ist ab sofort Sabrina

Borchers. Zum Kassenprüfer wurde Fred Haverkamp gewählt.

Mark Ellinghusen wurde zum FM ernannt, Sabrina Borchers und Janin Sudhop sind nun OFFr. Jannis Otte und Joscha Wiebezieck wurden zu HFM befördert. Tobias Mehrings darf sich nun LM nennen und Dennis Wiese ist jetzt HLM. Das Feuerwehrreihenzeichen für 25-jährige Verdienste des Landes Niedersachsen erhielt OrtsBM Andreas Wicht. Für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurde Hermann Paradies geehrt. Horst Wiechmann und Heinz Schütte bekamen das Abzeichen für 50-jährige Mitgliedschaft. Marina Schweers und Dennis Wiese erhielten Urkunden vom OLV, weil sie an einem Fahrsicherheitstraining für Feuerwehrreinsatze Fahrzeuge teilgenommen hatten. Den goldenen Funkmeldeempfänger für die höchste geleistete Dienststundenzahl im Jahr 2016 bekam Joscha Wiebezieck überreicht.

Text und Foto: Tanja Konegen-Peters, GPW



Die Geehrten der FF Altmoorhausen (von links): Birthe Meidl, Frank Hattendorf, Hermann Paradies, Horst Wiechmann, Heinz Schütte, Andreas Wicht und Holger Lebedinzew.

Seniorensprecher neu gewählt

Harpstedt (Kreis Oldenburg) – Einstimmig wurde Hans-Peter Hellbusch von den Senioren der FF Harpstedt zu ihrem neuen Sprecher gewählt. Arnold Meyerholz, seit 2002 Sprecher der Feuerwehrsenioren, hatte zu einem Kaffee- und Klönnachmittag ins Feuerwehrhaus eingeladen. Schon im letzten Jahr hatte er verlauten lassen, dass er sein Amt aus familiären Gründen abgeben werde. 1975 übernahm er die ZF-Tätigkeit im damaligen III. Zug der Harpstedter Feuerwehr. 2 Jahre später wurde er zum stellvertretenden OrtsBM berufen und 1986 zum GBM der Samtgemeinde Harpstedt gewählt.

Hans-Peter Hellbusch dankte für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Meyerholz kündigte für den 23. Mai eine Fahrradtour mit abschließendem Spargelessen, den 25. August einen zünftigen Grillabend und den 10. Dezember die Weihnachtsfeier an. Zu allen Veranstaltungen trifft man sich im Feuerwehrhaus. Für den 22. November ist der gemeinsame Kartenspiel- und Knobelnachmittag mit den Feuerwehrsenioren aus Klein Henstedt und Prinzhöfte-Horstedt geplant.

Text und Foto: Harro Hartmann



Arnold Meyerholz (vorne rechts) begrüßte den neuen Sprecher der Seniorenabteilung der FF Harpstedt, Hans-Peter Hellbusch (links).

So wenig Einsätze wie noch nie

Hude (Kreis Oldenburg) – Neben vielen Kameraden konnte OrtsBM Jörg Schmidt zahlreiche Gäste zur Jahreshauptversammlung der FF Hude begrüßen. In seinem Jahresrückblick berichtete Schmidt, dass es in 2016 so wenige Einsätze wie noch nie in der Geschichte der Feuerwehr gegeben habe. Lediglich 37 Einsätze mussten die Kameraden abarbeiten, davon zwölf Brandeinsätze, 22 Hilfeleistungen und drei Verkehrsunfälle. Insgesamt 8.916,42 Stunden leisteten die Huder Wehr bei Einsätzen und Übungsdiensten. 1.249,5 Stunden hat die Huder Wettbewerbsgruppe geübt. Insgesamt zählt die FF Hude 107 Mitglieder. Von den 84 aktiven Kameraden sind acht Frauen. 35 AGT stehen der Wehr zur Verfügung.

Jana Jörgensen wurde zur FFr, Bernd Schnieder zum OFM sowie André Hedenkamp und Stefan Hibbeler zu Hauptfeuerwehrmännern befördert. Reinke Peters und Torsten Suhr sind nun LM. Torben Graalman ist HLM geworden. OrtsBM Jörg Schmidt erhielt seine Beförderung zum OBM. Für 25 Jahre Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurden Torsten Suhr und Wolfgang Ueberdiek geehrt. Das Abzeichen für 40-jährige Mitgliedschaft nahm Uwe Ohmstede entgegen. Eine ganz neue und besondere Ehrung wurde dem Sicherheitsbeauftragten Thorsten Hagemann zuteil. Er erhielt für seine Verdienste um die Belange des Arbeits- und Gesundheitsschutzes die Ehrennadel der Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen in Gold.

Text und Foto: Tanja Konegen-Peters, GPW



Die zahlreichen Geehrten und Beförderten haben sich in der Fahrzeughalle der FF Hude zum Gruppenfoto aufgestellt.



Über eine Urkunde zum Dienstjubiläum freute sich der Huder GBM Frank Hattendorf (rechts).

Frank Hattendorf ist seit 15 Jahren GBM

Hude (Kreis Oldenburg) – Frank Hattendorf wurde in einer Feierstunde im Rathaus Hude für 15 Jahre Arbeit als GBM geehrt. Als Hattendorf am 15. März 1984 in die FF Altmoorhausen eintrat, hatte er nicht damit gerechnet, dass er irgendwann einmal der jüngste GBM in LK Oldenburg sein würde. Er schaffte es, die teils rivalisierenden Ortsfeuerwehren wieder an einen Tisch zu bringen und eine gute Zusammenarbeit zu entwickeln. Dabei unterstützen ihn sein Stellvertreter sowie die OrtsBM und deren Stellvertreter seit Jahren. Bis zum Jahr 2020 wird Hattendorf seinen Posten auf jeden Fall noch behalten. Denn für diese Amtszeit wurde er bereits wiedergewählt. Auch über die Grenzen von Hude hinaus ist Hattendorf für die Feuerwehr tätig. Zum einen in seinem Beruf bei der FTZ in Ganderkesee, zum anderen auch als erster stellvertretender KBM und stellvertretender Vorsitzender des KfV Oldenburg.

Text und Foto: Tanja Konegen-Peters, GPW

Kein Busführerschein für Feuerwehrleute

Berlin – Bei der Beförderung von mehr als acht Personen mit einem Fahrzeug mit einer zulässigen Gesamtmasse zwischen 3,5 und 7,5 Tonnen wird normalerweise ein Führerschein C1 oder C1E benötigt. Für Feuerwehrfahrzeuge gilt jetzt neu eine Ausnahme: anders als Privatpersonen benötigen Feuerwehrleute keinen Busführerschein. Doch im Dezember 2016 hatte der Bundesrat einen Beschluss zu einer geplanten Änderung der Fahrerlaubnis-Verordnung auf den Weg gebracht, die die bisherige Regelung gefährdete. „Die ursprüngliche geplante Regelung hätte vorgesehen, dass Fahrer von Fahrzeugen mit mehr als 3.500 Kilogramm, die zur Personenbeförderung ausgelegt sind, zukünftig eine Fahrerlaubnis für Busklassen benötigen – unabhängig davon, für welche Personenzahl diese Fahrzeuge ausgelegt sind“, erläuterte DFV-Präsident Hartmut Ziebs.

Maschinisten, die über keinen Busführerschein verfügen, hätten nach dieser Änderung die Fahrerlaubnis der Klasse D1 (Busführerschein) nachholen müssen. Neben dem zeitlichen Aufwand für die Betroffenen hätte der Beschluss auch erhebliche Kosten für die Kommunen verursacht. Deshalb setzte sich der DFV für den Erhalt der Ausnahmeregelung ein. „Es ist wichtig, dass durch etwaige Änderungen in der Führerscheinverordnung keine Verschlechterungen, insbesondere für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in den Feuerwehren und damit für das flächendeckende Gefahrenabwehrsystem, entstehen dürfen“, betonte Ziebs in seiner Stellungnahme an das Bundesverkehrsministerium. Das Ministerium hat jetzt zugestimmt: Die Ausnahme gilt auch weiterhin für die Feuerwehr und andere Hilfsorganisationen.

Text: Silvia Darmstädter, DFV-Pressedienst



Gruppenbild bei der Jahreshauptversammlung der Ortsfeuerwehr Wardenburg: Peter Kose, Klaus Stolle, Holger Pastoor, Marcel Jeske, Michael Kautz, Herwig Grotelüschen und Stefan Buschmann (von links).

Über 11.000 Stunden geleistet

Wardenburg (Kreis Oldenburg) –Die Ortsfeuerwehr Wardenburg bestand am 31. Dezember 2016 aus insgesamt 103 Mitgliedern, berichtete OrtsBM Stefan Buschmann bei der Jahreshauptversammlung. Davon sind 65 Aktive, 28 Mitgliedern in der Jugendfeuerwehr sowie zehn Senioren. Von den 50 ausgebildeten AGT sind derzeit lediglich 31 für den Einsatz sowie 13 davon für den Einsatz unter CSA tauglich. Insgesamt wurden 11.234 Dienststunden geleistet, davon 4.550 Stunden Übungsdienste, 1.644 Einsatzstunden, 4.932 Stunden im Zusammenhang mit der JF und 108 Stunden der Seniorenabteilung.

In 2015 rückte die Ortsfeuerwehr Wardenburg zu insgesamt 60 Einsätzen aus. Diese bestanden aus 34 Brandeinsätzen, 24 Hilfeleistungen sowie zwei Alarmübungen. Wie im Vorjahr zeichnete sich die Kameradin Elke Stöver-Öetjen durch die Teilnahme an den meisten Einsätzen aus, gefolgt von den Thomas Bruhn und Jannis Tegeler.

Holger Pastoor wurde als stellvertretender OrtsBM wiedergewählt. Ferner wurden Hannes Brunßen als GF sowie als stellvertretender Schriftwart, Carsten Höpken als stellvertretender GF, Jochen Brunßen als Schriftwart, Daniel Sievert als stellvertretender Sicherheitsbeauftragter, Maik Buschmann als Gemeindejugendfeuerwehrwart sowie Daniel Eickmann als GPW bestätigt. Neu gewählt wurden Erk Volksmann als Zeugwart sowie Leon Stöver als dessen Stellvertreter.

Felix Peterdamm wurde zum FM ernannt. Manuel Kautz, Jannis Tegeler, Leon Stöver und Niklas Wintermann zu OFM, Mirko Alberts, Malte Höpken sowie Arne Meiners zu HFM, Michael Kautz zum EHF, Sven Koopmann zum LM, Daniel Eickmann zum OLM sowie Maik Oliver Bäcker zum BM. Geehrt für 25-jährige Mitgliedschaft in der Feuerwehr wurden die aktiven Kameraden Michael Kautz und Marcel Jeske.

Text und Foto: Daniel Eickmann, GPW

Andre Post ist neuer OrtsBM

Oldenburg – Die FF Oldenburg-Ohmstede hat im Rahmen ihrer Jahreshauptversammlung zusammen mit STBM Bernhard Möller sowie dem Geschäftsführer des KfV Oldenburg Stadt Heiner Beilken vier Alterskameraden der Ortsfeuerwehr für ihre Dienste im Feuerlöschwesen geehrt. Außerdem wurde der bislang kommissarische OrtsBM Andre Post mit zum Ortsbrandmeister gewählt. Zu seinem Vertreter wurde Jan Stäbe gewählt. Für 50-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: HFM Heinz Burhop, HFM Gerd Betmers, HFM Günter Janßen sowie OFM Bernd Veit.

Text: André Heitkamp
Foto: FF Ohmstede



Jan Stäbe (von links), Andre Post, Heinz Burhop, Gerd Detmers, Bernd Veit, Günter Janßen, Bernhard Möller und Heiner Beilken.

Ehrentafel

LM Heinrich Heidemann, Schweiburg
HFM Herbert Fischbeck, Popkenhöhe
EHF Dennis Hoots, Spohle
BM Herbert Wichmann, Ofen
(von 1972 bis 1984 OrtsBM der OrtsFw Ofen)
HFM Heinz Blohm, Schweiburg
HFM Gerold Leffers, Torsholt

Ehrungen

Niedersächsisches Feuerwehr-Ehrenzeichen

■ in Silber für 25 Jahre

EHF Thomas Kalweit, Rüdershausen
HFM Uwe Hohnholz, Jaderberg
HFM Torre Poope, Jaderberg
LM Manuel Vogt, Jaderberg
OLM Martin Tapper, Wilhelmshaven

■ in Silber mit Gold für 40 Jahre

EHLM Gerold Hauerken, Rüdershausen
OBM Rolf Schellstede, Popkenhöhe
OLM Holger Hauerken, Popkenhöhe

OBM Detlef Bordiehn, Wilhelmshaven

Abzeichen für langjährige Mitgliedschaft des LfV NDS e.V.:

■ für 40 Jahre

HFM Harald Backhaus, Frieschenmoor
EHFM Jürgen Maas, Ovelgönne

■ für 50 Jahre

OLM Hasko Klein, Wilhelmshaven

■ für 60 Jahre

HLM Walter Hauerken, Rüdershausen
HFM Walter Rittberg, Wilhelmshaven

HBM Johannes Oltmanns, Wilhelmshaven

Ehrennadel des OFV in Silber

OFM Karl-Heinz Büsing, Rüdershausen
Kai Blankenstein, Gemeindeverwaltung Ovelgönne

Ehrennadel der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen in Gold:

Sicherheitsbeauftragter
EHFM Günther Jacobs, Ovelgönne

Verdienstmedaille des KfV Wesermarsch

EHF Michael Volkmer, Ovelgönne
EHFM Manfred Heinemann, Ovelgönne
EHFM Uwe Böger, Ovelgönne

Verdienstmedaille des KfV Friesland

Dr. Peter Pitsch

Plakette „Partner der Feuerwehr“:

Firma Bunjes, Maschinenteknik, Jaderberg

Stellvertretenden OrtsBM gewählt

Colnrade (Kreis Oldenburg) – Bei der Jahreshauptversammlung der FF Colnrade im Gasthaus Schliehe-Diecks in Colnrade wurde der derzeitige JFW Markus Kuraschinski von der Versammlung einstimmig als Nachfolger von Karl-Heinz Hartje zum stellvertretenden OrtsBM gewählt. Die Amtszeit von Hartje endet im September 2017. Aufgrund des Erreichens der Altersgrenze stand Hartje nicht erneut zur Wahl.

85 Mitglieder zählt die FF Colnrade derzeit. Diese teilen sich in 52 Mitglieder der Einsatzabteilung, 19 Mitglieder der Altersriege, 14 Mitglieder der JF sowie sieben fördernde Mitglieder auf. Zu fünf Brand- und zwei Hilfeleistungseinsätzen wurde die Wehr im ver-



Geehrte und Beförderte der FF Colnrade (von links): Peter Sparkuhl, Gerald Otto, Karl-Heinz Hartje, Markus Kuraschinski, Marie Lindemann, Günter Wachendorf, Jana Wachendorf, Leon Nixdorf, Carsten Lüllmann, Frederike Lehnhof, Michael Bozicevic und Teresa Harms. Vorne sitzend von links: Heinrich Siegmann und Heinz Schnieder.

gangenen Jahr alarmiert. Über das Jahr absolvierten die aktiven Kameraden bei Einsätzen, Aus- und Fortbildungslehrgängen sowie Diensten 4.445 Stunden. Die Nachwuchsschützer leisteten 4.478

Dienststunden. Im Februar fingen die Feuerwehrleute mit einem wöchentlichen Sportprogramm „Fit for Fire“ an. Hierfür hatten sie eine externe Übungsleiterin engagiert.

Text und Foto: Christian Bahrs

Führungsduo bestätigt

Dinklage (Kreis Vechta) – Der Dinklager Stadtrat hat Alfred Dinkelmann als Stadtbrandmeister und Peter Nickel als dessen Stellvertreter für die nächsten 6 Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Bürgermeister Frank Bittner zeigte sich erfreut, dass sich die beiden Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Dinklage für eine weitere Amtszeit zur Verfügung gestellt hatten.

Text und Foto: Westermann, Pressestelle Stadt Dinklage



HBM Peter Nickel (von links), Bürgermeister Frank Bittner und EHBM Alfred Dinkelmann.

Nachruf

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Ehrenvorsitzenden des OFV und Ehren-Regierungsbrandmeister (5. September 1948 – 8. März.2017)

Gerd Junker

Die Führungsqualitäten von Gerd Junker als Ehrenbeamter in der freiwilligen Feuerwehr wurden frühzeitig in seiner Heimatwehr Bockhorn sowie im LK Friesland erkannt. Von 1977 bis 1988 als stellvertretender Ortsbrandmeister, 1982 bis 1990 als stellvertretender KBM und von 1990 bis 2000 als KBM prägte er die Feuerwehrarbeit. Seine kameradschaftliche und durchsetzungsstarke Persönlichkeit hat ihm schnell Anerkennung und Respekt eingebracht. So war Gerd Junker von 2000 bis 2013 Bezirks- und Regierungsbrandmeister sowie von 2002 bis 2014 Vorsitzender des OFV, Vorstandsmitglied des Landesfeuerwehrverbands und alternierender Vorsitzender der FUK. Sein Fachwissen wurde von Feuerwehrkameraden, Ratsmitgliedern auf Gemeinde- sowie Kreisebene, Landräten, Mitarbeitern der Bezirksregierung und späteren Polizeidirektion sowie Vertretern des Innenministeriums und der Politik gern angenommen.

Als Vorsitzender des OFV ist es Gerd Junker gelungen, die traditionelle Zusammengehörigkeit im Oldenburger Land, die traditionellen Werte der Feu-

erwehr und die traditionellen Strukturen mit dem modernen Zeitgeist zu verbinden. Zudem wurde die Region Oldenburg von Gerd Junker nachhaltig im LFV Niedersachsen vertreten. In einer Zeit, in der gewachsene Strukturen hinterfragt werden, hat es Gerd Junker mit verschiedenen Maßnahmen verstanden, auch junge Feuerwehrkameraden für den Erhalt von Tradition und den Fortschritt moderner Technik zu gewinnen.

In mehr als 35 Jahren Führungsverantwortung standen Familie, Freunde und das eigene Unternehmen oft in der zweiten Reihe. Nur mit tiefer Überzeugung und über großem Engagement war es möglich, allen Ansprüchen zu genügen sowie eigene Visionen zu gestalten und die Feuerwehrziele hartnäckig zu verfolgen. Über so einen langen Zeitraum geachtet, geschätzt und von der Familie geliebt zu werden, ist sicherlich die wichtigste Anerkennung. Die Kameraden der Feuerwehren im Oldenburger Land sind Gerd Junker zu großem Dank verpflichtet und werden seine unschätzbare Leistung in Ehren bewahren.

Text: Dieter Schnittjer, RBM



Veranstaltungen 2017

15.04. Jaderberg

Osterfeuer mit Feuerwerk und Vorführungen der FF Jaderberg ab 19 Uhr auf dem Schützenplatz

15.04. Schweiburg

Osterfeuer der FF Schweiburg mit Feuerwerk ab 19 Uhr am Alten Bahndamm

15.04. Rüdershausen

Ab 19 Uhr Osterfeuer mit Feuerwerk und gemütlichem Beisammensein

06.05. Großenmeer

Gemeindefeuerwehrtag der FF der Gemeinde Ovelgönne und 50-jähriges Jubiläum der JF Großenmeer

07.05. Großenmeer

DJF-Bundeswettkampf – Kreiseitscheid der JF des LK Wesermarsch

28.05. Norden

DJF-Bundeswettkampf – Bezirksentscheid

16.06. - 18.06. Delmenhorst

DJF-Bundeswettkampf – Landesentscheid

24.06. - 01.07. Rodenkirchen

Kreiszeltlager der JF des LK Wesermarsch

07.09. - 10.09. Falkensee/Brandenburg

DJF- Bundeswettkampf – Bundesentscheid

17.09. Seefeld

Arjen-Arnold-Leichtathletik- und Günter-Bargmann-Kuppelpokal-Wettbewerb der JF des LK Wesermarsch

30.09. Jade

Laternenumzug und Wasserwand

12.11. Lemwerder

Hallen-Spieltourier der JF des LK Wesermarsch



Neue Landesjugendsprecherin

Lüneburg – Beim Winter-Jugendforum in Lüneburg hat das Landesjugendforum eine neue Landesjugendsprecherin gewählt. Annemieke Ehlers aus dem Lk Peine folgt auf Julia Gusman aus Berne (Lk Wesermarsch), die nach ihrem 18. Geburtstag nicht mehr kandidieren konnte. Neue Stellvertreterin ist die Lüneburgerin Lea Meins, die auf Noelle Strojek folgt. Die neue Spitze des Landesjugendforums wird damit neben Annemieke und Lea nun durch Bjarn Luca Meier und dessen Stellvertreter Tobias Schijven gebildet. Bjarn Luca kommt übrigens aus Ganderkesee (Lk Oldenburg).

Text und Foto: NJF

Von links: Tobias Schijven, Bjarn Luca Meier, Annemieke Ehlers und Lea Meins sind die Sprecher des Landesjugendforums.

Gesucht: „The voice of Jugendfeuerwehr“

Berlin – Talente werden überall gesucht. Große Formate wie Deutschland sucht den Superstar, The Voice of Germany, The Voice Kids, Take2, das Supertalent und viele andere produzieren abendfüllende Sendungen mit diesem Genre. Das Thema kann also nicht

uninteressant sein. Wir sind überzeugt, dass auch in den Reihen der Jugendfeuerwehren Talente schlummern.

Deshalb wollen wir Euch jetzt die Chance geben, Eure Fähigkeiten öffentlich vorzustellen. Die besten drei Vorstellungen werden

von der Bundesjugendleitung prämiert. Und jetzt kommt der Clou!

Der Favorit wird von der Deutschen Jugendfeuerwehr zum DJF-Tag nach Falkensee (Brandenburg) eingeladen und darf sich dort auf der Bühne präsentieren. Ein Live-Auftritt vor großem Publikum.

Wir wollen den Nachweis erbringen, wie vielfältig und getreu dem Motto der Veranstaltung auch, wie bunt die Welt der Jugendfeuerwehr ist. Alle Informationen rund um die Bewerbungskriterien findet Ihr auf www.jugendfeuerwehr.de.

Text: DJF

Paul ist Jugendfeuerwehrmitglied des Jahres

Ramsloh (Kreis Cloppenburg) – Auf der Mitgliederversammlung am 30. Januar 2017 schaute die JF Ramsloh auf ein erfolgreiches Jahr 2016 zurück. JFW Michael Hinrichs blickte auf zahlreiche Aktionen zurück. Unter anderem erwähnte er in seinem Jahresbericht die Tannenbaumaktion, bei der die aktiven Mitglieder der Feuerwehr die JF unterstützten, das Osterfeuer, den Kreisfeuerwehrtag in Altenoythe, sowie den St. Martinslauf und den Weihnachtsmarkt. Zusätzlich erinnerte er an die jährliche Teilnahme am Pfingstzeltlager in Essen, bei dem die Jungen und Mädchen einen starken Zusammenhalt bewiesen. Bei der Übernachtung im Feuerwehrhaus, ging es am Samstag zum Heidepark nach Soltau. Bei diesem Ausflug hatten die Jugendlichen sichtlich viel Spaß.

Aber auch die Ausbildung kam 2016 nicht zu kurz. Behandelt wurden die wichtigen Themen Fahrzeugkunde, UVV, Erste Hilfe, Wasserförderung, Brennen und Löschen. Auch wurde für die Leistungsspange in Meppen geübt. Mit Bravour erhielt am Ende die Gruppe der JF Ramsloh ihre Leistungsspange mit 19 von 25 Punkten. „Diese ist die höchste Auszeichnung die ein JFM bekommen kann und darauf sind wir sehr stolz“, so Hinrichs.

Im Jahre 2016 trat ein Mitglied aus der JF aus, während zwei Mitglieder zur aktiven Feuerwehr wechselten. Zurzeit zählt die JF 19 Mitglieder (fünf Mädchen und 14 Jungen). Durch die Feuertechnische Ausbildung, allgemeine Jugendarbeit, Fahrten und Zeltlager kam die JF Ramsloh auf eine Gesamtstundenzahl von 2949 Stunden.

Zum „Jugendfeuerwehrmitglied des Jahres 2016“ wurde Paul Meyer geehrt. Dafür wurde

er mit einem Pokal und einer Ehrenurkunde ausgezeichnet. Zum Ende der Versammlung ergriff Ortsbrandmeister Matthias Stöter das Wort und bedankte sich bei allen Jungen und Mädchen für ihre gute Leistung im vergangenen Jahr. Ein weiterer Dank ging an JFW Mi-

chael Hinrichs, seinen Stellvertreter Jürgen Niemann und allen Helfern der JF. „Ihr habt alle einen sehr guten Job gemacht“, betonte der Oberbürgermeister.

Text und Foto: Christian Bahrs



Von links: Stellvertretender JFW Jürgen Niemann, Paul Meyer, JF-Mann des Jahres 2016, und JFW Michael Hinrichs.



Thomas Heuermann (mitte l.) und Sascha Meister (mitte r.) erhielten bei dem Kreisjugendfeuerwehrtag jeweils eine Ehrung von Werner Mietzon (r.). Diane Febert gratulierte.

Kreisjugendfeuerwehr feiert erfolgreiches Jahr

Ganderkesee (Kreis Oldenburg) – Zum Kreisjugendfeuerwehrtag lud KJFW Werner Mietzon alle JF aus dem Lk sowie aus den Städten Oldenburg und Delmenhorst ein. Ebenfalls anwesend waren der Verbandsvorsitzende Peter Sparkuhl und der Sprecher der Senioren Ernst-August Müller. Neben dem Jahresrückblick standen auch Wahlen und Ehrungen auf der Tagesordnung.

„Das Jahr 2016 war für die 16 JF und 3 Kinderfeuerwehren ein ereignisreiches und kurzweiliges Jahr“, berichtet Werner Mietzon in seinem Jahresbericht. Zu den Höhepunkten zählte das 19. OFV-Zeltlager im Sommer in Vechta. Hier waren 14 JF aus dem Lk vertreten.

Zum 31. Dezember betrug die Mitgliederzahl 398 Jugendliche, davon 295 Jungen und 103 Mädchen. 23 Jungen und vier Mädchen wurden in die aktive Wehr übernommen. Bei Aus- und Fortbildungen leisteten die 16 JF 35.226,44 Stunden. Insgesamt wurden 23 Wochenendlehrgänge besucht, die von der NJFund der Bezirksjugendfeuerwehr angeboten wurden. Erfreut war Mietzon über die Zahlen der drei Kinderfeuerwehren. Der Mitgliederbestand hat sich nach einem Zuwachs von zwei Kindern im vergangenen Jahr auf 59 Mitglieder erhöht, während neun Kinder in die JF übergetreten sind. Bei der feuerwehrtechnischen Ausbildung sowie der allgemeinen Jugendarbeit leisteten die Kinderfeuerwehren 1.586 Stunden.

Die traditionelle Mini-Olympiade wurde im Jahr 2016 auch wieder durchgeführt. Gestartet wurde mit dem Orientierungsmarsch in Großenkneten. Dort konnten die Gruppen Ganderkesee 2 vor Großenkneten 3 und Kirchhatten 2 in der Altersgruppe A gewinnen. In der Altersgruppe B gewann Neerstedt 1 vor Großenkneten 2 und Colnrade 1. Bei schönstem Sommerwetter fand das Spiel ohne Grenzen zum

15-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr in Sandhatten beim Feuerwehrhaus statt. Hier gewann in der Altersgruppe A Bookholzberg 1 vor Ganderkesee 2 und Colnrade 1. Beckeln 2 siegte in der Altersgruppe B vor Sandkrug 1 und Sandhatten 1. Beim Kreiseinsatz in Falkenburg nahmen zwölf Gruppen teil. Mit einem Lächeln im Gesicht konnten die Gruppen Beckeln 1, Beckeln 2, Falkenburg und Wildeshausen den Heimweg antreten. Sie belegten die vordersten Plätze und vertraten den Lk beim Bezirksentscheid in Schüttrorf im Kreis Grafenschaft Bentheim.

Mit dem Volleyballturnier in Harpstedt endete das Wettbewerbsjahr 2016. Dort gewann Prinzhöfte-Horstedt & Klein Henstedt vor Wardenburg 1 und Schierbrok-Schönemoor, sowie in der Altersgruppe B Oldenburg-Ofnerdiek 1 vor Kirchhatten 2 und Großenkneten 1. Gesamtsieger der Mini-Olympiade war zum elften Mal die Jugendfeuerwehr Beckeln. Ihr folgten die Jugendfeuerwehren aus Großenkneten und Ganderkesee. 22 Mitgliedern aus den Jugendfeuerwehren Harpstedt, Falkenburg, Ganderkesee, Schierbrok-Schönemoor sowie Bookholzberg konnten mit der höchsten Auszeichnung der Jugendfeuerwehr, der Leistungsspanne, ausgezeichnet werden. Die Jugendflamme Stufe 1 wurde 37 Mal verliehen und die Stufe 2 zwölf Mal.

Unter dem Tagespunkt „Wahlen“ galt es, die Funktion des Fachbereichsleiters Lehrgangsarbeit neu zu besetzen. Diesen Posten wird in Zukunft Petra Nobis übernehmen.

Eine Überraschung hatte Mietzon für seinen Stellvertreter Thomas Heuermann und den Fachbereichsleiter Wettbewerbe Sascha Meister parat. Sascha Meister war drei Jahre lang in der Jugendfeuerwehr Bookholzberg tätig, bevor er in die aktive Feuerwehr übertrat.

Seit 2004, mit der Gründung der Jugendfeuerwehr Schierbrok-Schönemoor, ist er dort auch als Betreuer tätig. 2010 wurde Sascha Meister zum stellvertretenden Fachbereichsleiter Wettbewerbe gewählt. Seit 2014 hat er die Position als Fachbereichsleiter Wettbewerbe inne. Heuermann hat in seiner 6-jährigen Tätigkeit die JF Harpstedt mit großen Erfolg geführt und ist seit dem Jahre 2002 der erste stellvertretende KJFW. Er ist auf allen Ebenen des Lk Oldenburg ein verlässlicher Partner und packt überall dort mit an, wo er gebraucht wird. Durch seine Liebenswerte und menschliche Art ist er zudem bei den Jugendlichen ein Vorbild. Aufgrund seiner Leistungen verlieh Werner Mietzon ihm die Floriansmedaille der NJF.

In seinem Grußwort überbrachte Peter Sparkuhl die besten Grüße von der Kreisfeuerwehr und der Kreisverwaltung. Es stimme ihn optimistisch, dass auch die Anzahl der Kinderfeuerwehren im Lk Oldenburg stetig steigt. So wird früh an den Nachwuchs der Feuerwehren gearbeitet. Auch für Sparkuhl hatte Werner Mietzon eine Überraschung parat: Die Auszeichnung mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Gold.

Text und Fotos: Christian Bahrs



Werner Mietzon verleiht Peter Sparkuhl die Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Gold. Diane Febert überreicht eine Bildercollage.



Prüfung im Trümmerfeld: Gesa Kruse mit Jagdterrier-Mischling „Mira“ von der Facheinheit Rettungshunde Ortungstechnik der FF Lemwerder.

Rettungshunde-Einheit war erfolgreich

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter der Rettungshundeeinheit der Freiwilligen Feuerwehr Lemwerder: Nachdem im ersten Halbjahr 2016 drei Hundeführerinnen die höchste Stufe im Bereich Fläche bestanden haben, hat im zweiten Halbjahr eine weitere Kameradin im Bereich Trümmer mit hervorragenden Ergebnissen nachgezogen.

Rettungshunde der Feuerwehr müssen in Deutschland mindestens zwei Prüfungsstufen erfolgreich durchlaufen, um in den Einsatz gehen zu können. Mit dem erfolgreichen Ablegen der RH 1 (Rettungshundeprüfung Stufe 1), der Eingangsstufe, belegen Hund und Hundeführer erst einmal nur ihre Einsatztauglichkeit. Um tatsächlich in den Einsatz gehen zu dürfen, müssen Hund und Mensch erst noch die nächsthöhere Stufe, die RH 2, bestehen. Richtlinien sind die „Mindeststandards für Rettungshunde des Deutschen Feuerwehrverbandes“. Alle 2 Jahre wird die Einsatzfähigkeit neu überprüft. Rettungshunde des Deutschen Feuerwehrverbandes gehören der Facheinheit „Rettungshunde Ortungstechnik“ (RHOT) an.

Mit Bestehen der höchsten Prüfungsstufe RH 3 qualifizieren sich Rettungshundeteams der Feuerwehr für den Auslandseinsatz. Die Anforderungen der RH 3 unterscheiden sich noch einmal deutlich von denen der RH 2. Hier liegt der Schwerpunkt beim typischen Fall der Vermisstensuche auf lokaler und regionaler Ebene. Mit der

RH 3 sollen sich Rettungshundeteams hingegen auf extreme Sucheinsätze in Großschadenslagen vorbereiten.

Während auf RH 2-Ebene die Suchzeit auf 20 Minuten und die Suchgelände auf 30.000 Quadratmeter Wald (Fläche) und 500 Quadratmeter Trümmer begrenzt und insgesamt maximal drei Personen versteckt sind, ist die RH 3-Prüfung als 36-Stunden-Übung (Trümmer) mit Katastrophen-Szenario konzipiert. Dabei müssen sich die Rettungshundeteams auch selbst versorgen. Wasser, Lebensmittel, technische Ausstattung und Schlafplatz müssen ausreichend für einen Zeitraum von 36 Stunden kalkuliert und hergerichtet sein.

Innerhalb der 36 Stunden (in der Fläche 24 Stunden) sind Einsatzorte und Alarmierungszeiten unbekannt. Insgesamt sieben Suchen müssen die Kameraden abarbeiten, mindestens eine davon in der Nacht. Wie viele Personen die Hunde finden müssen, wissen die Hundeführer vorher nicht. Laut Regularien dürfen jedoch nicht mehr als 14 Helfer versteckt werden.

Bereits 2013 haben fünf Hundeführerinnen der RHOT Lemwerder diese besondere Prüfung für den Katastrophenfall bestanden, davon zwei Kameradinnen sowohl im Bereich Fläche (Große Höhe, Ganderkesee) als auch Trümmer (Wiesbaden). Alle drei Jahre muss sie wiederholt werden. Im April 2016 konnten Monika Bromund mit Mün-

sterländer „Lucy“ und Anja Späthe mit Setter-Mischling „Susi“ in Hamm in der Fläche ihre hervorragenden Leistungen von 2013 wiederholen und sich ein weiteres Mal als RH 3-Team qualifizieren. Christiane Ernst, 2013 mit Border Collie „Nelson“ ebenfalls im Bereich Fläche erfolgreich, trat wegen des Alters ihres Hundes nicht noch einmal an. Dafür hatte sich erstmals Elke Graham in der Fläche mit dem Tervueren-Malinois-Mix „Bosun“ qualifiziert.

In Paris stellten sich Anfang Oktober Gesa Kruse mit Jagdterrier-Mischling „Mira“ und Anja Späthe mit „Susi“ erneut den Anforderungen der RH 3 Trümmer, nachdem beide 2013 in Wiesbaden zum ersten Mal erfolgreich waren. Monika Bromund mit „Lucy“ und Bettina Dogs-Prößler mit Dalmatiner-Schäferhund-Mix „Jack“, ebenfalls 2013 im Bereich Trümmer qualifiziert, verzichteten aufgrund des Alters ihrer Hunde auf eine Teilnahme.

Für Gesa Kruse und Hündin „Mira“ ist es in der französischen Hauptstadt auch 2016 hervorragend gelaufen. Auf dem Trümmer-Übungsgelände der Feuerwehr Paris haben sie zusammen mit ihrem Suchhelfer 13 von 14 Versteckpersonen geortet. Darüber hinaus haben sie eine dazugehörige Abseilübung sowie einen Leistungsmarsch bewältigt.

Text und Foto: Bettina Dogs-Prößler, FB Kommunikation, JUH RV Bemen-Verden

Brandschutzerziehung in neuen Händen

Loxstedt-Wiemsdorf (Kreis Cuxhaven) – Die Gemeindefeuerwehr Loxstedt hat für den langjährigen (13 Jahre) Brandschutzerzieher Maik Niederkrome als Nachfolger jetzt Benjamin Büsing von der Ortsfeuerwehr Wiemsdorf ernannt. Der Brandschutzerzieher bringt in den Kindergärten und Grundschulen den Kindern bei, wie sie einen Notruf absetzen können und wie sie sich bei Feuer zu verhalten haben. Maik Niederkrome hatte dazu in den 13 Jahren seiner Tätigkeit Kon-

zepte entwickelt, Projektwochen durchgeführt und die Brandschützer bei Messen sowie Bürgerfesten vertreten. Benjamin Büsing möchte das bewährte Konzept fortführen. Er ist zudem stellvertretender Jugendfeuerwehrwart in Wiemsdorf und beruflich in Nordenham tätig.



Text und Foto:
Joost Schmidt-Eylers, GPW

Neuer Brandschutzerzieher der Gemeindefeuerwehr Loxstedt: Benjamin Büsing von der Ortsfeuerwehr Wiemsdorf.

Unfallszenario mit Sattelzugmaschine

Dötlingen-Neerstedt (Kreis Oldenburg) – Am 28. Dezember 2016 führte die Ortsfeuerwehr Neerstedt eine aufwendige Übung zum Thema Lkw-Unfälle in der Halle einer ortsansässigen Firma durch. Statt der üblichen schrottreifen Pkw stand des Einsatzkräften dabei dieses Mal unter anderem eine ausgediente Sattelzugmaschine als Übungsobjekt zur Verfügung.

Zunächst hatten sich die Feuerwehrleute um 14 Uhr versammelt, um unter der Leitung der beiden Neerstedter Feuerwehrkameraden Björn Cording und Malte Grotelüschen rund eine Stunde die theoretischen Grundlagen zum Thema Lkw-Unfälle zu erarbeiten. Dabei wurden speziell die technischen Besonderheiten der Fahrzeuge und die Un-

terschiede zum Vorgehen bei Pkw-Unfällen thematisiert. Vor Ort waren zuvor ein Abrollkipper und die Lkw-Zugmaschine für das angenommene Unfallszenario präpariert worden. Simuliert werden sollte ein typischer Lkw-Auffahrunfall am Stauende, bei dem der Fahrer in seiner Fahrzeugkabine eingeklemmt wurde.

Bei der anschließenden praktischen Übung wurde zunächst ein besonderes Augenmerk auf die Stabilisierung der Lkw-Kabine und den Umgang mit der Rettungsplattform gelegt. Diese wird insbesondere aufgrund der bauartbedingten Fahrzeughöhe bei Lkw-Unfällen eingesetzt.

Anschließend wurde bei der technischen Rettung mit hydraulischen Rettungsgeräten die Fahrertür der Zug-

maschine herausgeschnitten, um so eine Zugangsöffnung zu schaffen. Weiterhin wurde eine angenommene Einklemmung des Fahrers im Fußraum mit hydraulischen Zylindern beseitigt. Schließlich galt es, den Fahrer von seiner erhöhten Sitzposition möglichst schonend aus der Kabine zu befördern.

Nach der erfolgreichen Abarbeitung des ersten Übungsszenarios wurden weitere Möglichkeiten zur Schaffung von Zugangsöffnungen in die Lkw-Kabine erörtert und getestet. So wurden beispielsweise mit technischem Gerät ein Loch in die Rückwand des Fahrerhauses geschnitten und die Dachhaut geöffnet. Noch bis in den Abend probten die knapp 30 anwesenden Neerstedter Feuerwehrleute den Ernstfall.

Text und Foto: Jannis Wilgen, GPW



Technische Rettung aus der Kabine: Übung der Ortsfeuerwehr Neerstedt am echten Lkw.

Kreisausbilder treffen sich in FTZ

Cloppenburg (Kreis Cloppenburg) – Zur diesjährigen Dienstbesprechung trafen sich die Kreisausbilder des Kreises Cloppenburg am Donnerstag, 9. Februar 2017, in der FTZ. Dreißig Kreisausbilder gaben ihr Bestes, um die Kompetenzen der Kreisausbildung an alle Lehrgangsteilnehmerinnen und Lehrgangsteilnehmer weiterzugeben, betonte der Kreisausbildungsleiter Stefan Abshof von der Feuerwehr Cloppenburg.

Im Jahr 2016 investierten 1.096 Lehrgangsteilnehmer insgesamt 11.842 Stunden. Diese Lehrgangsteilnehmerstunden wurden in 59 Aus- und Fortbildungen absolviert. Außerdem wurden viele Stunden für Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung abgearbeitet.

Ausbildungsleiter Abshof erklärte, dass die NABK alle Lehr- und PowerPoint-Unterlagen für



Beim Treffen der Kreisausbilder in der FTZ Cloppenburg (von l. nach r.): stellv. Kreisausbildungsleiter Frank Schwalm, Werner Schumacher, KBM Heinrich Oltmanns, Kreisausbildungsleiter Stefan Abshof.

alle Feuerwehren in Niedersachsen zur Verfügung stellt. Weiter erklärte Kreisschirmmeister Robert Deters den Umbau und die Erweiterung der FTZ in Cloppenburg. Die Heizungsbauer fangen mit dem Rückbau der Heizungsanlage an, im Dachgeschoss wurden die Isolierungen abgetragen. Die Fertigstellung soll, wenn alles gut läuft, im Sommer 2018 abgeschlossen sein. Die Abläufe in der FTZ sollen aber nicht gestört werden. Alle Aus- und Fortbildungen werden hier weiter stattfinden.

Abshof bedankte sich vorab schon einmal für das Verständnis für die improvisierte Ausbildung unter beengten Platzverhältnissen für die Jahre 2017/2018. „Wieder einmal haben wir sehr viele Teilnehmer und zusätzlich diese große Baustelle direkt vor der Tür“, so der Kreisausbildungsleiter. „Wenn wir alle etwas nachgeben und zusammenrücken, werden wir diese Meisterleistung stemmen.“

KBM Heinrich Oltmanns bedankte sich bei den Kreisausbildern für ihre geleistete Arbeit. Er erklärte, dass das Land Niedersachsen für den Standort der NABK in Celle-Scheuen für die Neu-, Um- und Erweiterungsmaßnahmen sehr viel Geld in die Hände nimmt. Außerdem überreichte der KBM die Verdienstmedaille des LFV Niedersachsen in Bronze an Werner Schumacher von der Feuerwehr Garrel. Oltmanns bedankte sich für die herausragende Arbeit, die er als Ausbilder geleistet habe.

Text und Foto: Thomas Giehl, stellv. KPW

Alles aus einer Hand.

Sie suchen optimalen Schutz für Ihr Zuhause, ausgezeichneten Service für Ihr Auto oder eine Möglichkeit, Ihre besten Jahre finanziell unabhängig zu gestalten? Ihr persönlicher Ansprechpartner berät Sie zu allen wichtigen Fragen – und das ganz in Ihrer Nähe. Denn: **Nähe ist die beste Versicherung.**

